

Der Hönegger

Freitag, 24. August 1979
Nr. 30
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
52. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Remedur an Haupt und Gliedern

Das Weib sei dem Manne untertan. Oder, wie sich Zyniker ausdrücken: Es muss am häuslichen Herd erniedrigt werden.

Damit soll es nach dem neuen Eherecht in der Schweiz Schluss sein (Revision auch des Ehegüter- und Erbrechtes): Grundsätzlich gleiche Rechte und Pflichten für Mann und Frau.

Das heute noch in Kraft stehende Eherecht datiert aus dem Jahre 1907, einer patriarchalischen Zeit. Was jetzt kommen soll, ist die Partnerschafts-ehe.

War es bisher der Mann (Herr im Hause), der etwas sagte, wo wie gewohnt werde, sollen nach neuem Recht beide Ehegatten gemeinsam die eheliche Wohnung bestimmen, und auch bei einer allfälligen Kündigung müssen beide mitwirken.

Im bisherigen Recht war der Erwerb in erster Linie Domäne des Mannes; die Frau konnte den Beruf grundsätzlich nur mit seiner Zustimmung ausüben. Der Lohn des Mannes war für die Erfordernisse der Familie bestimmt; Frauenverdienst nur, sofern nötig. Von sich aus und für sich verwalten kann nach noch geltendem Recht eine Frau ihr Sparheft auch dann nicht, wenn sie es in die Ehe gebracht hat; ebenso steht es mit einer eventuellen Erbschaft.

Wird die Ehe aufgelöst, so gilt der Anteil des Mannes an Erspartem als grösser als der der Ehefrau, trotzdem sie durch Haushaltsführung und gute Arbeit doch nicht unwesentlich dazu beigetragen hat. Andererseits begünstigt das geltende Sozialversicherungsgesetz bei Todesfall nur die Frau.

Jene Frau herkömmlicher Auffassung, die zu Hause schalten und walten und beginnen lassen soll, was dann leuchtet im Vaterland. Vor allem ist auch die Erziehung der Kinder ihr Bereich.

Neu soll nach Lust und Laune auch «er» den Hausmann abgeben und «sie» verdienen gehen, was sich aber kaum als Norm einbürgern dürfte. Es wird aber den Ehegatten nicht (mehr), auch richterlich nicht, dreingeredet, wer was zu tun und zu lassen habe: Das machen die Eheleute selber

unter sich aus, sprechen es ab, und nach eines jeden Partners Kräften soll der Beitrag zu den ehelichen Pflichten geleistet werden (können). So gelten als vollwertiger Beitrag (nicht auf das Geschlecht fixiert) an die «ehelichen Lasten» auch Haushaltsführung und Kindererziehung.

Was bleiben soll: Dass die Frau das Bürgerrecht des Mannes erhält, obschon dies nicht dem Grundsatz der Gleichbehandlung entspricht. Praktische und wohl auch technische Gründe haben den Bundesrat indessen bewogen, am geltenden Recht festzuhalten. — Familienname ist nach wie vor der Name des Mannes (auch hier will man einem Durcheinander vorbeugen). Die Frau soll aber (auch das ist nicht neu) weiterhin ihren Mädchennamen «anhängen» können... oder auch (neu) dem Familiennamen voranstellen: Da kann's also einen Herrn Krauter-Vögeli geben, der eine Dame namens Vögeli-Krauter zur Ehefrau und den Haussegen somit in perfektem Gleichgewicht hat. Dies als Ueberblick. Der Verfasser möchte sich nicht juristisch auf jede Einzelheit oder gar Folgerung festlegen und gegebenenfalls einmal verklagen lassen, sondern nur dargetan haben, was sich in Sachen Eherecht generell tut.

Bei Gesetzen die Faustregel: Sie hinken dem Status, dem Wandel hintennach und legalisieren Gewordenes, einen de facto-Zustand. Oder/und sie weisen den Weg, brechen mit Hergebrachtem und weisen kühn in die Zukunft. Wie verhält es sich damit beim neuen Eherecht? Sehr revolutionär ist es wohl nicht, sondern trägt auf weiten Strecken dem heutigen status quo Rechnung, der die Frau doch etwas anders einstuft als nach der Jahrhundertwende. Dem einen oder andern mögen gewisse Formulierungen als allzu weit gehend vorkommen, aber ein Matriarchat, eine Weiberherrschaft (wie am einen oder andern Biertisch prognostiziert), ist nicht zu befürchten. Doch was auch immer die Stellung der einzelnen Frau sei, wer sie liebt, lässt sie nicht zu Hause versauern, im Widerspruch zu einem westfälischen Sprichwort, wonach Frauen und Oefen nicht ausgehen sollten.

nanzhaushalt, der Binnenschiffahrt und der Förderung der Landwirtschaft zuwenden. Mit Folien werden sie diese komplizierte Materie verständlich machen.

Die FDP hat sowohl parteiintern wie öffentlich diese der staatsbürgerlichen Meinungsbildung dienenden Abende erfolgreich durchgeführt. Das politische Gespräch von Bürger zu Bürger kann so in einer Art wieder stattfinden, wie es «in der guten alten Zeit der Gemeindeversammlung» noch üblich war. Gerade in einer Zeit, in der wir uns als Konsumenten elektronischer Informationsmedien immer seltener zum persönlichen Gespräch treffen, erfüllen solche Abende eine wichtige Aufgabe. Darum laden wir alle Mitbürgerinnen und Mitbürger (junge und alte, engagierte und weniger engagierte) ein, am kommenden Montagabend mit uns und untereinander im Limmattalberg zu diskutieren.

Freisinnig-Demokratische Partei Zürich 10

Hönegger Flohmarkt 1979

Samstag, 1. September 08.00—19.00 Uhr und Sonntag, 2. September, 11.00—16.00 Uhr — findet beim Sonnegg, reformierte Kirche Hönegg, ein Riesen-Flohmarkt statt, den die reformierte und katholische Kirchgemeinde Hönegg in Zusammenarbeit mit dem hiesigen Frauenverein durchführen. Der Erlös kommt zur Hauptsache (90 Prozent) dem Verein Altersheim Hönegg zugute. Mit dem Bau des geplanten Heimes soll nun im kommenden Herbst begonnen werden. Ein kleiner Teil (10 Prozent) des Flohmarkttrinertrages ist

Das Salzkorn der Woche

Der Tanz ums Goldene Kalb ist hoffnungslos veraltet. Heute tanzt alle Welt ums schmierige Oel. Und — wer im Ausland auf Benzinschwierigkeiten gestossen ist, bestätigt das — mit dem Beten ums tägliche Brot ist's auch aus. Da hiess es für in den Ferien an Tanksäulen Gestrandete: Gib uns heute unser tägliches Benzin:

Eigentlich logisch für eine Gesellschaft, die die Welt nur noch aus der Perspektive der Windschutzscheibe betrachten kann.

C. G. Salis

Limmat Apotheke
bei der Wartau
Marianne Felber, Apothekerin
Zürich-Hönegg
Limmattalstrasse 242
Telefon 56 76 46

für die Erdbebengeschädigten in Jugoslawien bestimmt.

Auf den verschiedenen Ständen wird ein ganz grosses Angebot bereitstehen an Antiquitäten, Raritäten, Nippsachen, Silberwaren, Bilder, Rahmen, Spiegel, Bücher, elektrische Apparate, Radios, Fernseher, Schallplatten, Glaswaren, Vasen, Haushaltsartikel, Lederwaren, Koffer, Taschen, Kleinmöbel, Spielwaren, Hobby- und Sportartikel und vieles, vieles mehr.

Eine Festwirtschaft — es werden da auch Mittagessen serviert — wird für willkommene Erfrischung und Abwechslung sorgen. Statt Antiquitäten und Raritäten benötigen wir hier frische Kuchen und anderes Gebäck. Für solche Zuwendungen sind wir ebenfalls sehr dankbar, und wir bitten um Abgabe im Sonnegg am Freitag, 31. August.

Wir laden die ganze Bevölkerung von Hönegg und der näheren und weiteren Umgebung zu diesem einzigartigen Quartieranlass herzlich ein.

Gruss an die gemeinderätliche Kommission zur Volksinitiative «Verkehr in Hönegg»

Freitag, 24. August, um 16.30 Uhr, besammelt sich die gemeinderätliche Kommission am Meierhofplatz, um vom abendlichen Verkehr einen Augenschein zu nehmen.

Wir begrüssen die Damen und Herren und Herrn Stadtrat Aeschbacher herzlich und möchten Ihnen für Ihre Arbeit folgendes in Erinnerung rufen:

- Die Volksinitiative fordert mehr, als Sie anscheinend behandeln. Alle Unterschreiber erwarten wirkungsvolle Vorschläge und Massnahmen und nicht nur beruhigende Pflästerli.
- Billige Experimente, wie etwa die «Pfortnerlösung» beim Schwert und in der Gegend des Zwielfplatzes erinnern uns an einen gewissen Herrn Florian. Kolonnen und Abgase verderben dann einfach (auch noch) anderen Leuten die Lebensqualität.
- Das Vertrauen in Behörden und Politiker steigt nicht, wenn Inhalt und Gehalt einer Initiative nicht ernst genommen werden. Wir diskutieren jetzt seit Jahren über das leidige Problem unseres engen «Dorfkerns». Es wäre Zeit zu handeln, anstatt uns weiter zu vertrösten.

Meine Damen und Herren Gemeinderäte: Sie behandeln das Geschäft unter dem Kurztitel «Verkehr in Hönegg». Vergessen Sie bitte darüber nicht, dass die Initiative Wesentlicheres fordert und darum auch mit dem Titel: «Volksinitiative zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und der Lebensqualität» eingereicht wurde. Wenn Sie sich darauf besinnen könnten, was das bedeutet, sind Ihnen viele Hönegger dankbar.

Mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Arbeit grüss Sie im Namen der FDP 10

Ernst Cincera

Was der Leser meint...

Europabrücke

Seit Monaten ist der Strassenverkehr auf der Europabrücke wegen Bauarbeiten stark behindert. Die Seite Hönegg—Altstetten konnte noch recht schnell

Schule heute

Das Ortsmuseum Hönegg als Bildungsstätte

Als die 1925 gegründete Ortsgeschichtliche Kommission des Verschönerungsvereins Hönegg (OKH) ihre Sammlungstätigkeit eröffnete, schrieb Lehrer Reinhold Frei im Aufruf u. a.: «Um unseren Kindern nicht nur von Streit und Zwist unserer Ahnen, sondern auch von ihrem täglichen Leben, vom Schaffen und Werken in Haus und Hof Kunde geben zu können, wollen wir vom Alten erhalten, was noch zu erhalten ist.» Die Fülle der geschenkten alten Stücke sprengte bald den Rahmen der ersten Ausstellungsräume. Es brauchte damals einen gut orientierten Lehrer oder Vater, um den Kindern die vielen Fragen zu beantworten. Seit der Neugestaltung des Museums hat das gebessert (Eröffnung Sommer 1977). Im bodenständigen alten Bauernhaus zum «Kranz», oberhalb der Post, war genügend Platz vorhanden, um eine ausgewählte Zahl von Schätzen der Sammlung in ansprechender Gestaltung zu zeigen.

Jedes Kind weiss, dass unser Hönegger Wappen ein Rebmesser enthält. Wie sieht ein solches Werkzeug wirklich aus, wie wurde es gebraucht? (Antwort siehe Raum 13 im Ortsmuseum.) Wo sass die Familie früher am Abend und bereitete Bohnen oder Apfelstückli zum Dörren vor? (Raum 3.) Wie sieht eine fussbetriebene Drehbank aus? (Raum 10.) Der Frage- und Antwort-Katalog könnte beliebig verlängert werden. In einer Zeit, da die wenigsten Kinder mehr Gelegenheit haben, die Lebensumstände unserer Urgrosseltern kennen zu lernen, wird ein Ortsmuseum immer wichtiger. Was wir sind und haben, hat ja alles seine geschichtlichen Gründe.

Beim Einrichten des Museums dachte die OKH immer daran, es würden dann auch Schulklassen in rauen Mengen das Haus besuchen. Wenn solche Besuche (bisher) eher selten waren, liegt einer der Gründe in den räumlichen Verhältnissen: Es ist nicht möglich, etwa in der Kammer neben der Stube eine ganze Schulklasse aufzustellen (wo das Befingern der handgewobenen Bettwäsche so instruktiv ist). Neben dem Gruppenbesuch von der Schule aus ist so der Besuch im Familienkreis wichtig geblieben. Für Erklärer, die sich nicht gern blamieren: Vieles ist angeschrieben, ein reich illustrierter Führer (käuflich für Fr. 10.—) gibt Antwort auf ziemlich alle Fragen. Wann kann man denn dieses Museum besuchen? Das ist jedesmal in diesem Blatt (und im Tagblatt der Stadt Zürich) zu lesen. Die nächsten Oeffnungszeiten sind: 1. 9. 18—20 Uhr, 2. 9. 10—12 Uhr, 19. 9. 19.30—21.30 Uhr, 7. 10. 10—12 Uhr — und dann wieder am Wümmetfäscht, 20./21. Oktober. Der Eintritt ist frei. Spenden der Besucher helfen, die Kosten zu decken für Unterhalt und Ausbau. Gruppen und auch Schulklassen vereinbaren einen Besuchstermin mit

G. Söbler, Obmann der OKH
Telefon 56 70 10 (Büro, Notariat Zürich-Hönegg)
Für die Schulkommission der FDP 10

wieder zweispurig befahren werden. Was geschieht aber auf der Seite Altstetten—Hönegg?

- Im Vergleich mit der anderen Seite müssten m. E. auch hier die Bauarbeiten seit Tagen abgeschlossen sein.
- Am 31. Juli abends wurden bei der Busstation Tüffenwies auf das fertig gestellte Strassenstück die weissen und gelben Markierungen neu gezeichnet. Am 2. August war der ganze Teil wieder frisch zubetoniert! Müssen Strassenmarkierungen auch unter dem Beton angebracht werden?
- Die Verkehrsampeln auf der Hönegger-Seite wurden während den Bauarbeiten mit den normal kurzen Grünphasen belassen. Andere Regelungen während den Verkehrsspitzen mit z. B. längeren Grünphasen oder manuellem Betrieb mit Verkehrsregelung durch die Polizei wären sicher möglich gewesen.

Eine bessere Planung und mehr Flexibilität des Bauamtes hätte den VBZ-Kunden der Linie 80 und Automobilisten einigen Stress erspart und viele Feierabendstunden mehr gebracht!

Sind dem Bauamt seine Kunden (Strassenbenützer) gleichgültig oder können sie zukünftig mit mehr Service rechnen?



Fotohaus
☎ 56 87 77

Limmattalstr. 164
Zürich-Hönegg

**Farbige Passbilder
jetzt innert 48 Stunden**

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 78 24

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9 Uhr); Plan-einsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache.

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden soll innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei gestellt werden. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Wieslerstrasse 2, Umbau mit Fitness-Studio, A. Paspalis, Imbisbühlstrasse 3.
31. Juli 1979

Wieslergasse 6/8, Vergrößerung der Garagenhofunterkellerung bei den bewilligten 2 Wohn- und Geschäftshäusern, H. Hänseler, Hottingerstrasse 14.
27. Juli 1979

Waidbadstrasse vor Nr. 151, Klein-Transformatorstation, Stadt Zürich, Vertreter: Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, Beatenplatz 2.
3. August 1979

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Benjamin Stähli
Blumenhaus
Limmattalstrasse 164
8049 Zürich
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service
Montag geschlossen

Stähli

Max Schwob

MALERMEISTER

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telefon
56 20 74 — 34 13 77



R. PIATTI
Imbisbühlstr. 25a
8049 Zürich
Telefon 56 40 64

Maurerarbeiten

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

**Bauspenglerei
Sanitäre Installationen**



**Coiffeur
Renner**

Betriebsferien
vom 27. August
bis 9. September

für den
gepflegten
Herrn

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76



**huwyler
caplazi**

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaufbau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslege Teppiche
Bodenbeläge



H. Sager AG

Widumweg 5
8049 Zürich
Telefon 01/56 44 22

**Metall- und Kunststoffrolläden
Rafflamellen und DV-Lamellen
Sonnenstoren, Korbmarkisen
Reparaturen und Service
Spezialisiert auf Neubauten und
Renovationen**

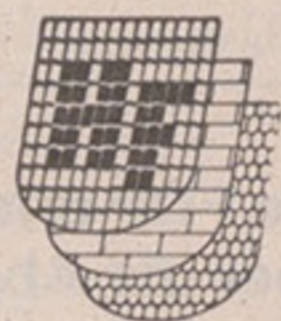
**Ihr
Optiker
in Höngg**

Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpfatz an der Limmattalstrasse 227
Montag ganzer Tag geschlossen.
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

**VELTZ
OPTIK**

**Dieses Inseratenfeld steht für Ihre
Werbung offen.
Erkundigen Sie sich beim Verlag
über Preis und Konditionen.
Telefonanruf genügt — 44 55 31**

Dachdecker



H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Gsteigstrasse 41

**Haben Sie
Kleiderprobleme?**

Sind Sie auch schon von Geschäft zu Geschäft
gelaufen? Und als Sie endlich ein hübsches
Kleid gefunden hatten, so fehlten bestimmt
Ihre Grösse, die Ärmel, oder es war zu kurz.
Jetzt lohnt sich ein Besuch in meinem Atelier.
Ich arbeite für Sie kurzfristig chice Kleider,
Mäntel, Hosenanzüge, Abendroben aus meinem
riesigen Stoffangebot mit internationalen
Nouveautés der Haute Couture.
Ich freue mich auf Ihren Besuch mit
vorheriger telefonischer Anmeldung, 42 03 52.

Ihr Modestudio **Margrit Laubi**
Ackersteinstrasse 2

Preisgünstige Maler- und Tapeziererarbeiten

Saubere und
fachmännische
Ausführung garantiert.

dank niedriger
Betriebskosten
(1-Mann-Betrieb)

Edi Thomi

Ackersteinstrasse 28
8049 Zürich
Telefon 44 02 60

Couture Lisa Wipf

Eidg. dipl.
Damenschneiderin
Telefon 56 61 62
Winzerstrasse 79

Aparte und reichhaltige
Stoff-Kollektionen
Individuelle und exklusive

Massarbeit

Elegante und sportliche
Hosenanzüge.



Taxi Jung
421188
Funktaxi



Malergeschäft

DAVID SCHAUB

**Fassadenrenovationen
Schriften
Baumalerei**

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64

Sie treffen sich beim Fachmann,
bei Ihrem Schuhmacher,
sein Schuh und ihr Schuh,
denn hier werden sie sorgfältig
repariert und gepflegt.



Jos. Beyeler, Schuhmacherei
Limmattalstrasse 329, Telefon 56 57 73

BESTATTUNGEN

Keller geb. Walter, Bertha, geb. 1890, von Zürich und Dettighofen TG, Witwe des Eugen, gew. Kaufmanns; Michelstrasse 18.

Köpfler geb. Walther, Elisa, geb. 1895, von Zürich, Gattin des Max, pens. Prokuristen; Ottenbergstrasse 10.

Döbeli, Elise, gew. Weberin, geb. 1887, von Seon AG, ledig; Riedhofstrasse 62.

Fausch geb. Immoos, Maria, geb. 1900, von Zürich und Seewis im Prättigau GR, Witwe des Georg, gew. Gärtners; Limmattalstrasse 371.

Weinmann, Heinrich, pens. Chauffeur, geb. 1898, von Zürich, Witwer der Rosa geb. Weiss; Winzerhalde 6.

Vonwiller geb. Gaberell, Frieda, geb. 1891, von St. Gallen, Witwe des Karl, gew. Vertreters; Ackersteinstrasse 180.

Kägi, Wilfried, pens. Prokurist, geb. 1894, von Zürich und Bauma ZH, Gatte der Berta geb. Grossmann; Imbisbühlstrasse 36.

Hug, Maria, gew. Verkäuferin, geb. 1904, von Wuppenau TG, ledig; Limmattalstrasse 371.

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN



ERCHTOLD dipl. Schreinermeister

RÜTIHOFSTRASSE 20

Indonesien — Archipel am Ende der Welt

Im Südosten Asiens dehnt sich die indonesische Welt über 5000 km von Osten nach Westen und 2000 km von Norden nach Süden aus. Von den insgesamt dreizehntausend Inseln sind nur deren dreitausend bewohnt. Die grössten und bekanntesten davon sind: Kalimantan (Borneo), Sumatra, Irian Jaya (indonesischer Teil Neu-Guineas), Sulawesi (Celebes) und Java. Andere tragen Namen, die ins Reich der Träume gehören: Bali, Flores, die Molukken. Dieser riesige Kranz aus dem Wasser ragender Gebiete, Heimat von nahezu 140 Mio Seelen, umfasst beinahe zwei Mio Quadratkilometer.

Ueber die Bevölkerung Indonesiens können auch heute nur Mutmassungen angestellt werden. Die Ende des letzten Jahrhunderts gemachte Entdeckung des Pithecanthropus («Affenmenschen») von Java, eines Hominiden der vor schätzungsweise dreihunderttausend Jahren gelebt haben soll, ist ein Beweis für die urgeschichtliche Vergangenheit dieser Region. Schon im ersten Jahrhundert unserer Zeitrechnung haben die aus Indien stammenden buddhistischen und hinduistischen Kulturen erste Einflüsse hinterlassen. Später prägten zwei mächtige Reiche die Geschichte Indonesiens: Sri-Wijaya von Sumatra im VII. Jahrhundert und das Königreich Majapahit von Java, das seinen Höhepunkt im XIV. Jahrhundert erreichte. Im VIII. Jahrhundert wurden die wunderbaren javanischen Tempel von Borobudur und Prambanan ebaut. Im VI. Jahrhundert kam der Islam nach Sumatra und breitete sich bald auch auf anderen Inseln aus. Heute sind 80 Prozent der indonesischen Einwohner Mohammedaner. Auf Sumba, Flores und Timor sowie auf dem Archipel von Solor-Alor wohnen vorwiegend Christen. Auf Bali hingegen findet man heute noch die letzten Ueberreste der hinduistischen und buddhistischen Vergangenheit. Die Balinesen haben ihre Insel in eine magische Welt verwandelt, bewohnt von Gottheiten, die in tausenden von Tempeln verehrt werden.

Die ersten westlichen Einflüsse brachten im 16. Jahrhundert die portugiesischen Händler, die damals auf den Molukken (früher als Gewürzinseln bekannt) nach Nelken und anderen Gewürzen suchten. Anschliessend bekämpften und folgten sich die Generäle in diesem Teil der Welt während über dreihundert Jahren: Holländer, Franzosen, Engländer, Portugiesen und schlussendlich die Japaner (1924—1945). Am 17. August 1945 riefen Sukarno und Hatta Indonesiens Unabhängigkeit aus. Batavia, die Hauptstadt dieses Reiches, dessen Geschick seit dem 31. März 1968 von General Suharto geleitet wird, erhielt seinen alten Namen Djakarta wieder.

Die wirtschaftliche Basis Indonesiens beruht vor allem auf der Landwirtschaft (Kaffee, Tabak, Oel, Gewürze, Naturkautschuk). Die Industrie ist an und für sich noch wenig entwickelt, doch sind die Rohstoffquellen umfangreich und sehr verschiedenartig; die Entwicklungsmöglichkeiten sind folglich vielversprechend (Zinn, Nickel, Erdöl, Bauxit, Kupfer, Diamanten).

Der Ehrenpavillon Indonesiens am 60. Comptoir Suisse, geöffnet vom 8. bis 23. September 1979, ist in Djakarta durch die «National Agency for Export Development», unter Mitarbeit des Generaldirektorats für Tourismus sowie der Ministerien für Industrie und Handel gestaltet worden; er steht unter dem hohen Patronat S. E. des Botschafters von Indonesien in der Schweiz. Zur Hauptsache werden die Produkte ausgestellt sein, die Indonesien vermehrt zu exportieren hofft. Dabei handelt es sich vor allem um Korbmöbel, Leder und Holzschnitzwerke sowie um Batik, die textile Mal- und Färbkunst, in deren Geheimnisse ein anwesender Künstler die Besucher einweihen wird. Ganz besonders hervorgehoben wird auch der Tourismus. In den Gärten des Palais de Beaulieu werden zahlreiche Gruppen aus Bali, Java und Sumatra die Folklore ihrer Heimat zeigen. Zusätzlich wird das offizielle Restaurant der Messe ausschliesslich die in der ganzen Welt beliebten indonesischen Spezialitäten servieren.

Ehen mit Ausländern

Seit nunmehr zehn Jahren besteht beim Kirchlichen Sozialdienst in Zürich eine Auskunftsstelle «Ehen mit Ausländern». Argwönische mögen beruhigt sein: Es handelt sich nicht um einen Ableger helvetischen Ueberlegenheitsdünkels, und der Zweck der Stelle besteht nicht darin, ahnungslosen Heiratskandidaten die Minderwertigkeit fremder Kulturen vor Augen zu führen und ihnen ihre Heiratspläne auszureden.

Der Zehnjahresbericht, der in Gestalt eines schmalen Heftes vorliegt, sagt eindeutig, dass jede Ueberheblichkeit bei der Beratung der tatsächlich manchmal ahnungslosen Klienten fehl am Platze wäre. Entstanden ist die Auskunftsstelle aus einem Bedürfnis, das inzwischen nicht geringer geworden ist. Schliesslich ist es heutzutage kein unerhörter Einzelfall mehr, wenn ein Schweizer Mädchen einen in arabischen Ländern beheimateten Mohammedaner heiraten möchte oder ein Schweizer in einer Ausländerin glaubt, die Frau fürs Leben gefunden zu haben.

Es hat immer solche Ehen gegeben, die durchaus geglückt sind. Doch muss sich das Paar darüber im Klaren sein, dass es mehr als andere ein Risiko auf sich nimmt. Fühlt sich die von weither kom-



DENZLER

Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler

Regensdorferstr. 61, 8049 Zürich
Telefon 01/56 56 57

Ihre Schlosserei für fachmännische
Beratung und Ausführung von
Fenstergittern Türen Handläufe
Tore Geländer Reparaturen usw.

GROB

Metallbau AG
Schlosserei
8001 Zürich
Ø Gesch. 32 42 13
Ø Privat 56 55 17

Baugeschäft
für Fassadenrenovationen,
Umbauten, Kundenarbeiten,
Gerüstvermietung, Kaminsanierung und
Oeltankeinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/44 41 66, Josefstr. 137, 8005 Zürich



**TV + Radio
Reparaturen**

HF

Hans Fawer
Radio - TV
Video
8049 Zürich
Limmattalstrasse 204
Telefon 56 57 00



**F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38**

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Hollenstein

Akkordeon- und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg

**Textilgeschäft
Seifert** Telefon 56 36 43
Regensdorferstrasse 4

**Wäsche, Mercerie
Blusen, Wolle**



regoma ag

Neugummierungen
besonders günstig

Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

mende Ehefrau in der Schweiz isoliert, einsam, vermag sie nicht Wurzel zu schlagen und wird heimwehkrank, wie könnte dann ihre Ehe gesund bleiben? Oder ist eine in schweizerischen Verhältnissen aufgewachsene Frau, nunmehr im entlegenen Lande ihres Ehegatten wohnhaft, imstande, sich damit abzufinden, dass Landessitte und Familienclan sie bei der Erziehung ihrer Kinder nicht mitreden lassen?

Die Auskunftsstelle will nicht Wert- oder Vorurteile vermitteln. Sie vermittelt Einblick in eine Problematik, von deren Vorhandensein und Ausmass sich die Ratsuchenden oft keine Rechenschaft geben. Auf diese Weise, sagt der Bericht, «hilt man dem Ratsuchenden, dem Partner mit mehr Abstand, aber auch mehr Toleranz und Verständnis entgegenzutreten. «Man hilft ihm, seine Entscheidung frei, aber in Kenntnis der Tatsachen und der Konsequenzen, zu fällen.

Landeskirchlicher Informationsdienst

Mehr Hygiene beim Baden beachten

(FLP) In allen Gebieten der Welt sind pilzartige Infektionen im Vormarsch. Die Tatsache, dass sich diese im feuchten Klima besser ausbreiten, verdächtigt immer wieder Bäder als Infektionsherde. Aerztliche Untersuchungen haben ergeben, dass im Schwimmbecken eine Infektion mit Trichomonaden oder Pilzen unmöglich ist. Jedoch können diese bei ungenügender Hygiene schon auf einem WC z. B. via Türfallen-Handkontakt, weitergegeben werden. Nach solchen Kontakten finden Pilze an feuchten Körperstellen ideale Niederlassungsbedingungen. In Bädern ist vor allem auf eine tadellose persönliche Hygiene auch im gesamten Umfeld der Badebecken zu achten. Die Erfahrungen des im Tagesdurchschnitt von 1100 Personen besuchten, wohl grössten Bades der Schweiz, dem Alpamare, Pfäffikon/SZ, führten zu einem intensiven Kontakt mit Aerzten. Obwohl schon zu Beginn auf eine optimale Hygiene konzipiert, wurde diese immer noch optimiert und verfeinert. Sie hat sich zu allen Zeiten bestens bewährt. Aber auch bei allen vorbildlichen Anlagen ist das Verhalten des Menschen mitentscheidend. Deshalb gibt das Alpamare aus seiner reichen Erfahrung, in Zusammenarbeit mit Aerzten, für den Besuch sämtlicher Hallen-, Frei- und Seebäder folgende Hygieneempfehlungen weiter:

1. Vor dem Bad unbedingt die Toilette aufsuchen und die Dusche benützen.
2. Nasse Badekleider nicht zulange tragen.
3. Immer die gleiche Badetuchseite gegen den Körper wenden.
4. Keine fremden Badeanzüge oder Handtücher benutzen.
5. Nicht im Badeanzug auf Velosatteln oder ähnlichen Trimmergeräten sitzen, wenn sie von mehreren Personen benutzt werden.
6. Den Badeanzug nicht mit fremden Badeanzügen zusammen schleudern.
7. Nach dem Baden unbedingt Fussprühdüsen benützen und die Füsse besonders zwischen den Zehen gut abtrocknen.
8. Nicht nur im Bad, sondern auch am Arbeitsort und zu Hause auf grösstmögliche Hygiene während und nach dem WC-Besuch achten. Mit dem WC-Papier von vorne nach hinten wischen und nicht umgekehrt. Gründliches Händewaschen (keine Textilhandtücher). Die Berührung der Geschlechtsregion mit unsauberen Händen vermeiden.

Das Salzkorn im Wein

Mein Freund Manuel ist bekannt dafür, dass er sich superben Wein im Keller und damit Gästen gegenüber nicht zurückhält.

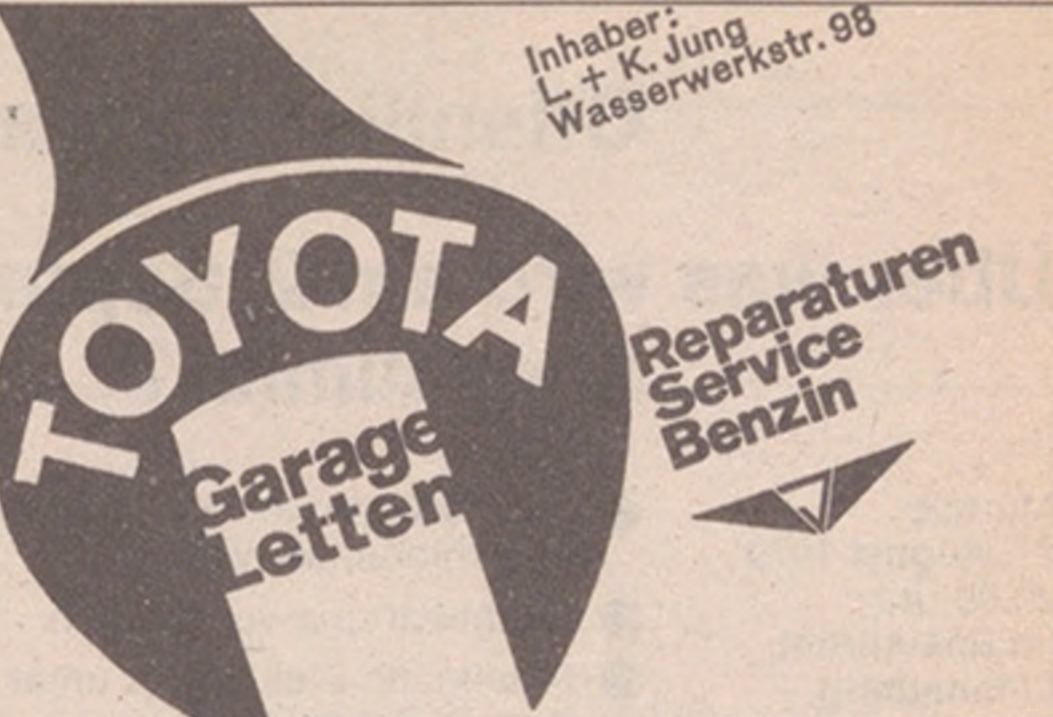
Aber alles hat seine Grenzen. So auch der Preis, den er bis jetzt einer reputierten Firma bezahlt hat. Als neulich deren Vertreter Manuel in gewählten Worten anrief, er werde doch sicher wieder von dem hervorragenden Jahrgang undsoweiter in die gepflegten Gestelle in seinem gastlichen Haus undsofort, er in seiner Stellung, nicht wahr Herr Sowieso als Kenner, da brach Manuel das Gewäsch abrupt ab: Nein, er kaufe nichts mehr.

Ach, nicht mööglich, und warum denn, wenn man fragen dürfe?

Manuel: Der Arzt hat mir so teuren Wein verboten.
C. G. Salis

Die Arrow-Haushalt-Heftzange erspart Leim und den Zimmermann

OR. Vom Beutelverschliessen bis zum Heften von Quittungen, beim Basteln mit den Kindern und bei leichten Dekorations- und Einrichtungsarbeiten stellt sich der Hausfrau immer wieder die Frage nach dem Befestigungssystem. Die Arrow-Heftzange, nicht zu verwechseln mit der gleichnamigen Heftpistole oder mit dem Heftapparat, passt angenehm in jede Hand. Es gibt jetzt preisgünstige, rostfreie Heftzangen mit absolut klemmfreier Mechanik und mit verschiedenen Klammerlängen. Das Modell DC 25 heftet auch auf Holz oder bis zu 30 Blatt Papier. Das Heften erspart viel Zeit. Die Befestigung ist in sekundschnelle erzielt. Handliche und trotzdem robuste Arrow-Heftzangen von Michel-Markt AG, Zürich, sind in allen guten Eisenwarengeschäften und in Warenhäusern erhältlich.



TOYOTA
Garage Letten

Inhaber:
L. + K. Jung
Wasserwerkstr. 98

Reparaturen
Service
Benzin



RYFFEL & LANDIS

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92
Schreinerei Glaserei Umbauten Reparaturen

René Taufer

Gips- und
Stukkaturgeschäft

Widumweg 4
Telefon 56 59 88



**gebr. kneubühler
malergeschäft**

werkstatt Ø 56 27 51
hardeggstr. 15 8049 zürich

hans kneubühler 56 53 57
hermann kneubühler 750 40 32



**GRABMALKUNST
SCHÜTZ · BILDHAVER
ZÜRICH · HÖNGG
WEINGARTENWEG · MEIERHOF**

Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass
Fleurop-Service

**Blumenhaus
Hans Rosenberger**

Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen

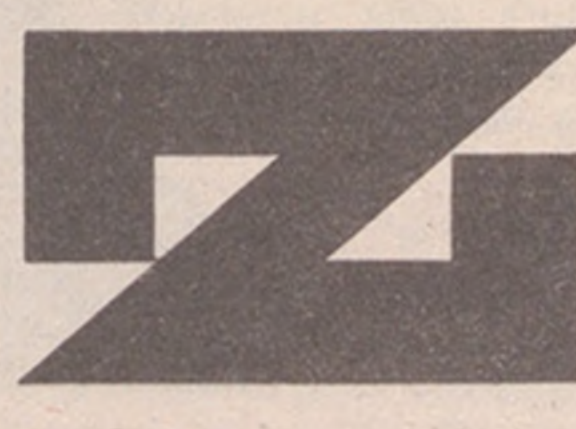


**U. und Robert
ZIMMERMANN**

Spenglerei
und Sanitäre Anlagen
Reparaturen



Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Oelöfen



**PEUGEOT
TOYOTA**

Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 33

— Reparaturen sämtlicher Marken
— Unfallreparaturen
— Autoverkauf
— AVIA-Tankstelle

Geöffnet:
Montag bis Freitag 7.00—12.15 Uhr und
13.30—19.00 Uhr
Samstag, Tankstelle 7.30—13.00 Uhr

Öffentliche Veranstaltung

Über was wird am 2. September abgestimmt?

Montag,
27. August 1979
20.00 Uhr
im Restaurant
Limmattberg
(Höngg)

- Kurzreferate von Politikern und Fachleuten zu den verschiedenen Vorlagen
- Beantwortung von Fragen
- Publikums-Diskussion unter Leitung von Karl F. Schneider

Wir laden alle Mitbürgerinnen und Mitbürger zu dieser interessanten Veranstaltung ein. Wir möchten die Diskussion von Mensch zu Mensch wieder beleben und Politik nicht nur zum TV-Konsum abgleiten lassen!

FDP

**Freisinnig-Demokratische Partei
Zürich 10**

Die bereits beliebten

Home-Work-Kurse

für Bastler und Heimwerker beginnen wieder!

Kursdaten:

Kurs I : Dienstag, 4. September, 19.30 Uhr
Kurs II: Mittwoch, 5. September, 19.30 Uhr
Kurse III und IV (Samstagskurse):
Samstag, 8. September, 8.00 und 14.00 Uhr

Kursprogramm und Anmeldung:

Home-Work-Center

Limmattalstrasse 200, Zürich-Höngg
Telefon 56 99 77 und 750 44 37

Was ist eine Volkspartei?

Sie ist eine Interessengemeinschaft des Volkes, also nicht irgendwelcher übergeordneter politischer Ideologien oder wirtschaftlicher Geldinteressen, sondern nur dem Staatsbürger, dem Volk verpflichtet.

SVP

**Schweizerische Volkspartei
des Kantons Zürich
Nüscherstrasse 35, 8001 Zürich**

SCHWEIZER UNION VERSICHERUNGEN

Passieren kann immer etwas!

Darum fragen Sie rechtzeitig Ihren Versicherungsfachmann in Höngg



SCHWEIZER UNION
Generalagentur Zürich
Pierre Guggiari

Beethovenstrasse 11
8022 Zürich
Telefon 201 07 00



Walter Hirschi
Bauherrenstrasse 32
8049 Zürich
Telefon 56 91 86

SCHWEIZER UNION VERSICHERUNGEN



Grosser flohmarkt 79 höngg mit Festwirtschaft

**Samstag, 1. September
8 bis 19 Uhr**

**Sonntag, 2. September
11 bis 16 Uhr**

**beim Sonnegg
reformierte Kirche
Höngg**

Gemeinsame Aktion der reformierten und katholischen Kirchgemeinden mit dem Frauenverein Höngg zugunsten des Vereins Altersheim Höngg und von Erdbebengeschädigten in Jugoslawien.

Laufend
das Neueste
für den Herbst

Boutique Ghic-Tic

Segantinistrasse 51
Mo, Di, Do, Fr
14.00—18.00 Uhr
Tel. 56 42 55
und 56 05 35

75jährige, gehbehinderte Dame (Witwe), in sehr gepflegter, moderner 2½-Zimmer-Wohnung am Meierhofplatz, sucht eine freundliche, ehrliche, jüngere Hausfrau für 2 bis 3 Stunden pro Monat als

Raumpflegerin

oder alle 14 Tage, je nach Vereinbarung.
Telefon 56 51 11

Wir suchen für unsere
Lederwaren-Werkstatt

initiativen Mitarbeiter

Wir bieten Dauerstelle und zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Sind Sie Portefeullier und legen Wert auf eine selbständige Tätigkeit, telefonieren Sie uns bitte, Tel. 56 35 70.

Werner Schramm
Limmattalstrasse 247, 8049 Zürich

*Ihr Confiseur im
Flughafen
Steiner*

airport PLAZA Flughafen Kloten
Ladengeschoss im Parkhaus B Lift

Wipkingen, Weihersteig 1, b. d. Kirche
Höngg, Limmattalstrasse 276, Wartau

Ihr Höngger Quartierbeck

Parfums
Christian
Dior

BLÄSI-DROGERIE
PARFUMERIE

NINA
RICCI

Limmattalstrasse 162 Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Drogerie Parfumerie, Kosmetik
Kräuter, Heilmittel

Bläsi Information

Schiessen mit «Kanonen auf Spatzen» bringt mehr Schaden als Nutzen. Statt dessen empfehlen wir für kleine und grössere Leiden gezielte Anwendung unserer 1000fach bewährten Naturheilmittel.

WELEDA

ein Begriff für Menschenkonforme Heilmittel z. B. **Amara-Tropfen** gegen Magen- und Darmbeschwerden

OMIDA

homöopathische Heilmittel z. B. **Arthritistropfen** **Wechseljahr tropfen**



Phytotherapie z. B. **Crataegisan** **Herztropfen**

BIO-STRATH

Heilmittel auf Basis von Hefe und Pflanzenextrakte z. B. **entzündungswidrige Schleimhaut tropfen** für Mund, Rachen, Magen

Paracelsus

Nieren- und Blasen tropfen usw.

Haben Sie Beschwerden? Unsere Heilmittel lindern und heilen. Wir beraten Sie gerne und gratis.

Aktion

Helena Rubinstein

SKIN DEW:

1 Reinigungsmilch
+ 1 Herbal Tonic-Lotion
nur Fr. 24.50 im kleinen Gratis-Necessaire.

BIO CLEAR für unreine, fettige Haut:

1 Reinigungsmilch
+ 1 Tonic Lotion
nur Fr. 24.50 im kleinen Gratis-Necessaire.

Profitieren Sie für Ihre Schönheit
Profitieren Sie vom günstigen Angebot

Hinweis: Bei uns ist immer etwas los!

AKTIONEN

Am 30. und 31. August erhalten Sie gratis eine **Originalflasche Allzweckreiniger** oder eine **Originalflasche Fensterreiniger** beim Einkauf ab Fr. 20.—.

Am 28. August erhalten Sie unser Flugblatt mit sehr grosszügigen Aktionen, z. B.:
Handcreme und Fusscreme 2 für 1
Zahnpasta mit Gratiszahnbürste
Kinderzahnpasta mit Gratiszahnbürste

Ihr Optiker in Höngg

Alle augenärztlichen Rezepte werden exakt und fachmännisch ausgeführt. Für Ihre Augen zu Veltz-Optik. Am Zwielpplatz an der Limmattalstrasse 227 Montag ganzer Tag geschlossen. Tel. 56 21 67 Parkplatz vor dem Hause.

**VELTZ
OPTIK**

Betriebsferien
vom 21. August bis
10. September

TV-Reparaturen

8-20
Uhr

Junges, seriöses Fachteam repariert prompt +zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

44 14 14

Erschwerte Umstände

Wenn Sie sich ein Küchenmesser erstehen, lieber Leser, dann könnte dies zweierlei zur Folge haben: Entweder sind Sie in sich gegangen und haben sich vorgenommen, Ihrer Frau beim Gemüserüsten zu helfen, oder Sie trachten Ihrem lieben Nachbar nach dem Leben.

Aber auch dann: Der Kauf des Messers wird nicht geahndet, denn als Sie das Messer kauften, hatten Sie vielleicht nur Küchenkundliches im Sinn. Das mit dem Nachbarn ergab sich erst dann, als selbiger Sie auslachte, weil und als sie in der Küche halfen.

Es ist also schwer, einem bei einer «Tat» Vorberereitung und böse Absicht nachzuweisen, und es ist relativ leicht, sich hintennach aus der Schlinge zu ziehen.

Auf alle Fälle war den Vernehmlassern zur Revision des Strafgesetzes die wohlgemeinte Absicht der Experten zu «gummig», wonach auch Vorberereitungshandlungen zu sträflichen, juristisch: strafbaren Tatbeständen hätten deklariert werden können und sollen. Das hätte, der Bundesrat hat sich dann dieser Auffassung angeschlossen und die entsprechenden Artikel fallen lassen, dass hätte auch zu missbräuchlicher Anwendung durch die richterliche Gewalt und dazu führen können, dass missliebige Oppositionelle via Kadi hätten aus dem Verkehr gezogen werden können.

Die Möglichkeit einer effektiveren Verbrechensbekämpfung hätte sich dadurch wohl verstärkt, aber auch auf anderen Gebieten wird der rechtsbrecherische Wille erst dann manifest und strafbar, wenn eine Deliktshandlung ausgeübt wird/ist

oder frühestens, wenn sie in die Tat umzusetzen versucht wird.

Die erwähnte Revision betrifft vor allem den Einbau einer Antiterrorgesetzgebung:

«Gab» es bisher für Freiheitsberaubung maximal drei Jahre Gefängnis, soll dieses einem einschlägigen Delinquenten unbeschränkt und Zuchthaus bis zu fünf Jahren blühen können. Kommen erschwerende Umstände und Kumulierungen hinzu (etwa «Entführung unter erschwerten Umständen»), dann soll's Zuchthaus bis zu zwanzig Jahren sein können.

So viel kann auch der neue Tatbestand der Geiselnahme eintragen: wurden viele Menschen bedroht, soll lebenslängliches Zuchthaus verhängt werden können.

Mitführen einer Schusswaffe bei Diebstahl und Raub gilt neu als sehr strafverschärfend.

Man sieht: Auch so noch dürften die vorgesehenen gesetzlichen Antiterrormassnahmen recht wirksam sein, schon durch ihre abschreckende Wirkung.

Dass man beispielsweise die «Aufforderung zur Gewalttätigkeit» aus dem Katalog gestrichen hat (wie übrigens auch den Begriff der «kriminellen Gruppe»), mag dem einen oder andern eigenartig scheinen, aber auch Anlass geben zur Besinnung darauf, dass der Begriff «Gewalttätigkeit» vielen Interpretationen Tür und Tor offen gelassen hätte. Freie juristische Bahn oder zu viel richterliches Ermessen kann aber auch nicht im Interesse des Gesetzgebers und schon gar nicht des allfälligen «Gesetznehmers» sein.

Gewerbe für Stucki und Jagmetti

(KGV) Der Vorstand des Kantonalen Gewerbeverbandes Zürich hat unter dem Vorsitz von Präsident Willi Neuenschwander beschlossen, die von der Freisinnig-Demokratischen Partei und der Schweizerischen Volkspartei vorgeschlagenen Ständeratskandidaten zu unterstützen. Sowohl Prof. R. Jagmetti wie Regierungsrat J. Stucki bieten Gewähr, den Anliegen des gewerblichen Mittelstandes gebührend Rechnung zu tragen. Beide werden daher vom Gewerbeverband zur Wahl in den Ständerat empfohlen.

Frauen stehen ihre «Frau» auch in «Männerberufen»

(E.P.D.) Die überwältigende Mehrzahl der Frauen, die einen als typisch männlich geltenden Beruf erlernt haben, halten ihre Berufswahl für richtig und würden diese Entscheidung noch einmal treffen. Zu diesem Ergebnis kommt eine vom hessischen Sozialministerium durchgeführte Untersuchung. 458 befragte weibliche Berufstätige aus 63 Männerberufen sind als eindeutiger Beweis dafür zu werten, dass nicht die berufsspezifischen Schwierigkeiten, sondern Vorurteile daran schuld sind, dass nur wenige Mädchen einen Ausbildungsplatz in den bisher den Männern vorbehaltenen Berufsparten anstreben. Die Untersuchung räumt mit der «Legende» auf, dass Frauen den dort bestehenden beruflichen Anforderungen nicht gewachsen seien. Das Spektrum der Berufe reicht vom Schmied über Mechaniker, Dachdecker und Schlosser bis zum Schornsteinfeger. Fast 87 Prozent der Mädchen, die in Betrieben gemeinsam mit männlichen Auszubildenden beschäftigt waren, erklärten, dass sie den gleichen beruflichen Anforderungen wie die jungen Männer ausgesetzt wurden.

Was die Leserin meint...

Offener Brief an den Handball-Kommentator dm Mit Interesse lese ich jedes Wochenende Ihre Berichte im Hönegger. Nicht etwa wegen des Spielverlaufs, davon verstehe ich nur wenig — obwohl auch so ein Handballer in meiner Familie —, aber weil ich gespannt bin, welche Register Sie wieder gezogen haben.

Längst gebührt Ihnen ein Kompliment für Ihre witzigen und spritzigen Kommentare. Sie haben ein beachtliches Repertoire und verstehen es, im Vergleich zu früher eher trockenen Spielberichten Schwung in Ihre Schilderungen zu bringen.

Es gefällt mir auch sehr, wie Sie jetzt begonnen haben, einzelne Spieler persönlich vorzustellen. Es macht den Verein, für den Sie schreiben, noch attraktiver.

Aber in dieser Sparte habe ich nun etwas zu bekriechen. In Ihren Reportagen stört es gewiss nicht, dass Sie Ihre Kameraden beim Nachnamen nennen, aber bei einer persönlichen Vorstellung? Dieser junge Mann Fässler im letzten «Hönegger» hat mir richtig leid getan. Er heisst doch nicht nur einfach Fässler, er hat auch einmal einen Vornamen bekommen! Vielleicht sogar einen hübschen!

Eine eifrige Leserin Ihrer Texte, er

Vo Höngg us gsee

Ferienende

Alle sind sie wieder da die Braungebrannten, Ferienmüden. Man erzählt sich, was man sah im Norden, Osten, Westen, Süden.

Man denkt noch an den Badestrand an Italien und die Griechen im Traum spürt man den warmen Sand und sieht sich in Kolonnen kriechen.

Es schwatzt von Ferien auch das Kind, der Mann, und auch die braune Mutti Ein Mädchen sagt beim Coiffeur Gschwind: «Wir sahen Frauen... völlig blutti».

Auch in Frau Grebers vollem Laden, wo sich alte Möbel stauen, ist die Rede noch vom Baden, vom Sand und auch vom Burgen bauen.

Herr Meier mit den Eisenwaren hört fast mit Neid den Kunden zu weil diese weit von Höngg weg waren zwecks Reiselust und Ferienruhe.

Nun aber hat der Alltag wieder die Höngger fest in seinem Griff. Vergessen sind die Ferienlieder und die Schifflifahrt zum Riff.

Willkommen seid Ihr all' zu Hause! Wir meistern auch das Leben B. Geniessen wir die eigne Klausur, Höngg, die Stadt, den Zürichsee!

de Kari vo Höngg

Bob Chanson

als «Botschafter» in Pretzel-City

Erste Station auf meiner Tour durch die USA mit dem Ambassador-Programm ist das Städtchen Freeport (3000 Einwohner), ca. 150 km westlich von Chicago. Eine Gegend typisch für den Mittleren Westen der Vereinigten Staaten: leicht gewellt und sehr grün wegen des feucht-warmen Sommers. Der ertragreiche Boden ist vorwiegend mit Maisfeldern bepflanzt — Viehwirtschaft scheint aus Kostengründen am Aussterben zu sein. Freeports Uebername «Pretzel-City» verweist auf die Tatsache, dass die nähere Umgebung fast ausschliesslich von deutschen Auswanderern besiedelt wurde. So überrascht es kaum, Deutsch im Nachbarort «German Valley» gesprochen zu hören. Während des 2. Weltkrieges hatte diese Gemeinde allerdings auf die genannte Bezeichnung verzichtet, um dann den angestammten Namen vor einigen Jahren wieder zu übernehmen.

Die bis jetzt erlebte Gastfreundschaft hier in Freeport ist grossartig: beinahe alle lokalen Unternehmen haben mich zu Werkbesichtigungen eingeladen, und fast jeden Abend bin ich Gast irgendeiner Veranstaltung, sei es in kleinem Kreise bei einer Familie, sei es an einem grösseren, offiziellen Anlass.

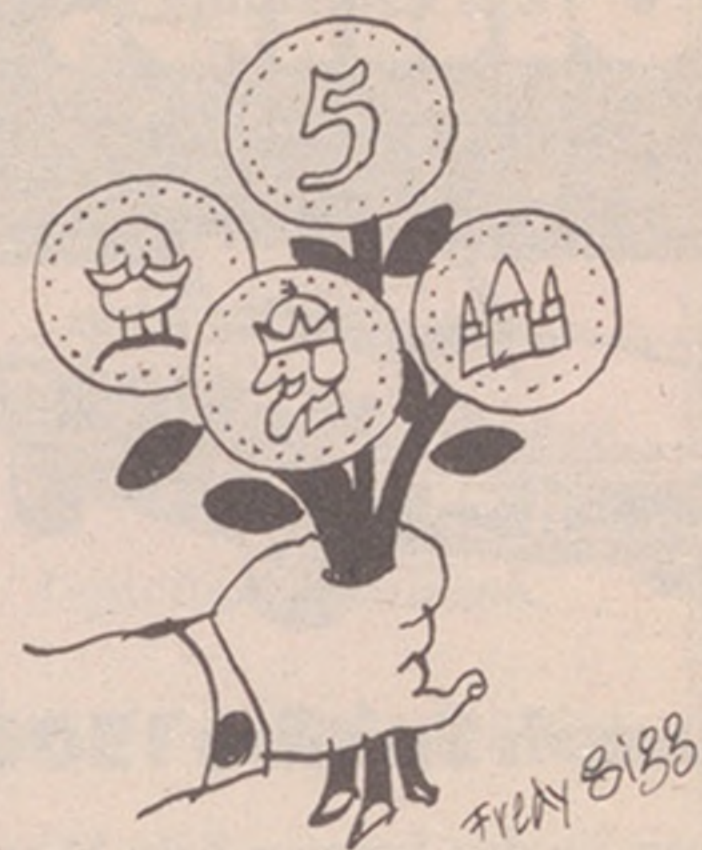


Thomas Wieder (rechts) und Robert Chanson (links) besuchen im Rahmen ihres Ambassadors-Programms den Bürgermeister von Freeport, Mark McLe Roy. Beide Botschafter durften den Magistraten während eines ganzen Arbeitstages begleiten und so Einblick in die Stadtverwaltung gewinnen.

Unter diesen Umständen kommt mir meine Diassammlung sehr gelegen. Erstaunen bei meinen Vorträgen erregt immer wieder der Verweis auf die bewaffnete Neutralität; Fragen nach dem Bankgeheimnis unterbleiben selten. Ein Zuhörer wollte sogar wissen, ob die Schweiz eine Demokratie sei! Höhepunkte meines bisherigen Aufenthaltes in Pretzel-City waren ein ganztägiger Besuch beim Bürgermeister und ein mehrstündiger Ausflug mit einem Privatflugzeug.

Als nächstes werde ich Chicago besuchen — mehr davon in einer kommenden «Hönegger»-Ausgabe!

Robert Chanson



Wir haben Münz für Sie. Und Münzen.

Münz brauchen Sie täglich. Münzen vielleicht nur zweimal im Jahr. Wenn Sie dem Götlibuech ein feines Geschenk machen wollen. Oder wenn Sie sich selbst etwas Kostbares gönnen möchten.



Schweizerische Bankgesellschaft

8049 Höngg, Limmattalstrasse 160
Telefon 01/56 44 35

«offene tür für jedermann»

Rund 4000 Ratsuchende hat die sozialpsychologische Beratungsstelle «offene tür zürich» seit der Gründung 1970 empfangen. Das seit Mai 1978 neue Konzept (Sozialberatung, psychologische Beratung, Selbsthilfegruppen) hat regen Anklang gefunden.

Durch vermehrte Inanspruchnahme der «offenen tür» ist auch die finanzielle Belastung gewachsen. Die kostenlose Beratung mit Spenden als einziger Einnahmequelle ist ohne Gefährdung der Stelle nicht mehr möglich. Deshalb wird ab November 1979 von den Ratsuchenden eine bescheidene, individuell angepasste Entschädigung zu erbringen sein.

Kostenlos bleibt jedoch nach wie vor die erste Sitzung, in welcher die Problemsituation und die geeigneten Schritte erst einmal abgeklärt werden.

Im Herbst 1979 erscheint das neue otz-Info-Heft Nr. 3, das Interessenten Auskunft über die Beratungsstelle gibt und bestellt werden kann bei: «offene tür zürich», Beethovenstr. 45, 8002 Zürich, Tel. 01/202 30 00 (geöffnet Mo—Fr, 13.00 bis 19.00 Uhr).

Ende des Ferienfahrplanes

Der besondere Ferienplan der VBZ geht am kommenden Freitag zu Ende. Ab Samstag, 25. August 1979, gilt für den Strassenbahn-, Trolley- und Autobusbetrieb wieder der Jahresfahrplan.

Wir danken den Fahrgästen für das Verständnis, das Sie den ferienbedingten Leistungsreduktionen entgegengebracht haben.

Direktion VBZ

Der Kommentar

Quo usque tandem?

Mit dieser Frage (wie weit es noch getrieben werden sollte) wurde im Alten Rom ein Haltezeichen gesetzt: Bis hierher und nicht weiter.

So weit ist heute der Kanton Zürich. Von Regierungsseite wird immer öfter eine deutliche Sprache geführt. Man sei gegenüber andern, profitierenden Kantonen am Ende des Goodwills.

Da ist einmal die Universität. Die (gesamtschweizerisch) von der Erziehungsdirektorenkonferenz vorgeschlagenen 5000 Franken der Nichthochschulkantone an die Universitätskantone pro Student und Jahr werden als allerunterste Limite angesehen.

Dann profitieren Nichtzürcher auch massiv vom Zürcher Spitalwesen, so dass man eine an eine Erhöhung der Taxen denkt und übrigens auch die Flughafengebühren erhöhen will. «Verjagt» hat es die Zürcher, als alle umliegenden Kantone (mit Ausnahme des Aargaus) pro 1978 mit positiven Rechnungsabschlüssen aufwarteten, dieweil Zürich ein Defizit von 247 Millionen auswies.

Man hat so übers Knie gebrochen ausgerechnet, dass der finanzstärkste Kanton der Schweiz im Jahr 350 Millionen für andere zahlt, denen es in der letzten Rechnungsperiode besser ging als den Zürichern und die ihren Steuerzahlern netter (entgegen) kommen konnten:

Hier hört, laut Finanzdirektor Stucki, der Goodwill auf: «Aus Verpflichtung und Verantwortung unseren eigenen Steuerzahlern gegenüber.» Verständlich.

Oben ohne.



Triumph Spitfire 1500

Nehmen Sie den Sommer beim Wort. Und den Regen nicht tragisch. Zu einem Preis, der nicht der Rede wert ist.

Der Spass für zwei.

Leyland-Center

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich
Telefon 01 - 54 57 00

Tiefenbrunnen-Garage

Seefeldstrasse 214, 8034 Zürich
Telefon 01 - 55 22 22

Die Garagen Ihres Vertrauens



Damensalon Jasmin

Das gepflegte Geschäft für
neuezeitliche Frisuren

Myrtha und Hedy Zimmerli

Limmattalstrasse 59
8049 Zürich

Tel. 44 14 86

In Zürich-Höngg sucht voll berufstätiges, kinderloses Ehepaar mit grosser 3 1/2-Zimmer-Maisonette, eine bestausgewiesene, vertrauenswürdige

Frau

für die **absolut selbständige Führung des Haushaltes** (ausgenommen Einkaufen) an 2 bis 3 Vormittagen pro Woche (Dienstag und Freitag sowie bei Bedarf auch Mittwoch oder Donnerstag).

Sehr gute Entlohnung und auf Wunsch selbst zubereitetes Frühstück und/oder Mittagessen am Arbeitsplatz.

Qualifizierte Interessentinnen wollen sich schriftlich bewerben unter Beilage von Foto, Zeugnissen und Referenzangaben unter Chiffre 1427, an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.



Freitag/Samstag/Sonntag
20./21./22. Oktober

Anmeldung für Freiwillige

Liebe Hönggerinnen und Höngger

Das Wümmetfäscht 1979 wird vom 19. bis 21. Oktober in einem grösseren Rahmen durchgeführt, denn der Reinerlös (wir hoffen, dass er recht gross sein darf) kommt unserem Höngger Altersheim zugute. Das Organisationskomitee, dem drei Vertreter des Vereins Altersheim Höngg angehören, ist bereits tüchtig an der Arbeit.

Am Vorabend, Freitag, 19. Oktober, wird im Evang. Kirchgemeindehaus ein grosser Galaabend stattfinden. Die Höngger Jugendgruppen werden sich dort einsetzen.

Die freiwilligen Helfer kommen Samstag und Sonntag, 20. und 21. Oktober, zum Einsatz. Wir möchten Sie, liebe Hönggerinnen und Höngger, recht herzlich bitten, wenn es Ihnen irgendwie möglich ist, mitzuarbeiten! Auf dem Festplatz Imbisbühl/Lachenzelg steht wiederum das grosse Festzelt. Um alle unsere Gäste schnell und gut bedienen zu können, sind wir auf Ihre freiwillige Mitarbeit angewiesen. Damit das Wümmetfäscht 1979 gelingen und ein frohes Dorf fest werden darf, hoffen wir auf Ihre freundliche Zusage.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie Ihre Anmeldung möglichst rasch an uns schicken und die Fragen genau beantworten. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen am Wümmetfäscht 1979!

Mit freundlichen Grüssen

Im Namen des OK Wümmetfäscht, Margrit Wyder

Anmeldung

Name

Vorname

Adresse

Telefon

Jahrgang

☐ Buffet ☐ Service ☐ Kaffistübli ☐ Kasse
☐ Samstag ☐ 14-17 ☐ 17-20 ☐ 20-23 ☐ 23-02
☐ Sonntag ☐ 10-13 ☐ 13-16 ☐ 16-19 ☐ 19-22

Bitte Ressort und Zeit ankreuzen!

Im **Stadtspital Waid Zürich** ist per 1. Januar 1980 der Posten eines/er selbständigerwerbenden

Spitalcoiffeurs/coiffeuse

neu zu besetzen, da die bisherige Coiffeuse altershalber zurücktritt.

Gut ausgewiesene Berufsleute, ausgebildet im Herren- und Damen-Coiffeurfach, wollen Ihre Bewerbungen nebst Zeugniskopien, Referenzen und kurzem Lebenslauf mit Foto bis spätestens 31. August 1979 an den Verwaltungsdirektor des Stadtspitals Waid, Tiechestrasse 99, 8037 Zürich, Telefon 01/44 22 21, richten.

Rassige,
exklusive
Herbstneuheiten

Boutique Ghic-Tic

Segantinistrasse 51
Mo, Di, Do, Fr
14.00-18.00 Uhr
Tel. 56 42 55
und 56 05 35

Auch
ein
Klein-
inserat
wirkt.

**Wäscherei
in Höngg
empfiehlt
sich speziell
für Woll-
decken und
Mange-
wäsche.**

Tel. 56 66 94

Gesucht kinderfreundliche

Haushalthilfe

in Arztfamilie,
zirka 3 Vormittage pro
Woche oder nach
Vereinbarung.

Telefon 56 98 56

Putzfrau

gesucht in Kleinhaushalt
für 3 Stunden pro Woche.

Telefon 56 58 49

Spitalangestellte sucht
sonnige

**2-, 2 1/2- bis
3-Zimmer-
Wohnung**

mit Balkon (nicht Parterre)
in Höngg.
Tel. Spital 209 11 11,
intern 2021, 14-17 Uhr.

Nachhilfestunden

an Primarschüler (auch
Sonderschüler) in Sprache
(auch Legasthenie) und
Rechnen erteilt erfahrene
Frau.

Telefon 56 84 83, ab 12 Uhr

Möchten Sie Ihr Auto verkaufen?



Züri Leu
Fahrzeugmarkt

Telefon 01 20130 05 nimmt Ihren Auftrag entgegen

TV-Störungsdienst

Junges Team repariert Ihren TV
noch am Tage Ihres Anrufes.

Weg gratis, AHV-Rabatt

Bäckerstrasse 43

Telefon 241 56 60

TOTAL LIQUIDATION ORIENT- UND SPANN- TEPPICHE

amtl. bew.
vom 27.8.79
bis 28.2.80

Wir liquidieren das gesamte,
riesige Angebot an Orient- und
Spannteppichen unserer Filiale
am Meierhofplatz zu absoluten
Schleuderpreisen:



Riesige Posten handgeknüpfter Orientteppiche in allen Grössen, aus allen Knüpfgebieten, in jeder Preislage. Mit der Echtheits- und Qualitätsgarantie des Fachgeschäftes.

Geheimtip für Sammler und Liebhaber!

In unseren Teppichstapeln befinden sich kostbare Raritäten und ausgesprochene Sammlerstücke. Es lohnt sich, sich bei uns etwas umzusehen, um erstklassige Sachwerte weit unter dem Normalpreis zu finden.

BIS ZU 75% BILLIGER



Riesige Auswahl in allen Qualitäten, Farben, Dessins und Preislagen. Auf Wunsch Verlegen durch unsere Spezialequipe.

BIS ZU 70% BILLIGER

**Am Schluss der Liquidation
veräussern wir auch noch das
gesamte Mobiliar zu Tiefst-
preisen!**

**Kommen Sie jetzt. Denn jetzt
ist die Auswahl noch am
grössten. Und billiger geht's
nicht mehr!**

wyco nur Filiale Höngg
Wyss + Co.
Limmattalstr. 172
8049 Zürich
Tel. 01 56 02 60

Sportverein Höngg

2. Liga Schweizer Cup-Spiel

FC Dielsdorf — SV Höngg 2:6 (2:3)
Zuschauer: 110. Schiedsrichter: Hans Ess, Wallisellen. Aufstellung: Altenburger, Iten B., Trottmann, Gubler, Hilpertshauser, Hirs, Berger, Brudermann (46. Min. Cavegn), Troyon, Iten F., Bleiker (75. Min. Ruckstuhl für Cavegn).
Tore: 13. Min. 1:0 Weidmann, 18. Min. 1:1 Troyon, 29. Min. 1:2 Brudermann, 31. Min. 2:2 Weidmann, 43. Min. 2:3 Bleiker, 52. Min. 2:4 Hilpertshauser, 68. Min. 2:5 Troyon, 82. Min. 2:6 Berger.

Meinung des Trainers: Bäumig diese Jungen! Dank und Gratulation nach Spielschluss.

Präsident Gutzler: Ein Sieg, den ich herbeigesehnt habe! Ich hatte Angst um die Moral des jungen Teams, nachdem einige Vorsaisonstreffen arg daneben gerieten. Ich bin rundum zufrieden. Die Art und Weise wie dieser Cupsieg herausgespielt wurde hat mir gefallen.

Aus Dielsdorf berichtet KEW:

Die neuformierte SVH-Elf mit einem Durchschnittsalter von exakt 20 1/2 Jahren legte ein Spiel hin, dass jedem Clubanhänger Freude bereiten konnte. Der vom Team erkorene neue Captain Daniel Hilpertshauser (ex-Dielsdorf) riss die Jungen durch seinen Ehrgeiz, seinen Einsatz und sein bedingungsloses Einordnen in die Mannschaftsarbeit zu einer Leistungssteigerung an, die verblüffen musste. Die Gastgeber hatten ihren besten Akteur im brandgefährlichen Weidmann (zweifacher Torschütze) sowie in Captain Egli. Weidmann erfreute sich einer hautengen Bewachung durch den Neuzuzüger Trottmann (ex-Schwarz-Weiss). Ein einziges Mal liess der Höngger den Dielsdorfer unbewacht und schon leitete dieser den Ausgleich ein. Der 18 1/2-jährige Junior Brudermann wurde von Trainer Meier zur zweiten Hälfte ausgewechselt, aber beileibe nicht wegen seiner Leistung. Er wollte ihn nicht überfordern. Offiziersaspirant Cavegn ersetzte ihn, doch nach knapp 20 Minuten klagte dieser über Unpässlichkeit und trat seinen Platz an Ruckstuhl ab. Eine recht auffällige Partie spielte auch Bleiker, der mit geschickten Pässen in die Tiefe seinen Stürmerkollegen immer wieder Chancen eröffnete. Gubler leistete ein enormes Laufpensum. Iten B. wirkte hinten wie ein abgebrühter Routinier. Hirs kämpfte gegen seinen ehemaligen Verein bedingungslos, sauber und mannschaftsdienlich. Troyon, der Dauerwühler war für die Dielsdorfer Hintermannschaft ein harter Kunde. Es ist bezeichnend, dass ihr Captain Egli seinen Kameraden zurief: «bremst mal diesen Roboter»! Fredy Iten wühlte genau wie Berger; Obrist, Ertl, Landolt — Dielsdorfs Hintermänner — kamen arg in Nöte. Schiedsrichter Ess aus Wallisellen fiel auf, indem er nicht auffiel! Sicher das beste Kompliment, das man einem SR machen kann. Er wendete geschickt die Vorteilregel an und brachte das betont faire Spiel ohne jeden Misston über die 90 warmen Minuten.

Die Tore und ihre Entstehung:

1:0, eine raffiniert ausgeführte Freistossvariante. Bei einem Indirekten öffnete Weidmann das Loch zum Führungstreffer. 1:1, eine Massflanke von Bleiker konnte der Hüter nur abklatschen und Troyon versenkte den Ball mit sattem Schuss im Tor von Bleuler. 1:2, der «freche» Brudermann schloss ein gekonntes Solo erfolgreich ab. 2:2, Weidmann's Volleyschuss musste der schlecht platzierte Altenburger eindringen lassen. 2:3, Gubler drängte nach vorne, setzte Bleiker hervorragend ein, dieser wiederum düpierte den Dielsdorfer Hüter mit einem Aufsetzer. 2:4, dieser Treffer ging aus das Konto der beiden Höngg-Dielsdorfer Hirs-Hilpertshauser. Der SVH-Captain setzte seinen ehemaligen Hüter mit einem Boliden schachmatt. 2:5, Troyon gewann einen Luftkampf gegen Ertl und dirigierte den Ball via beide Pfosten knapp hinter die Torlinie. 2:6, ein Familienspiel der beiden Iten kam zum ungedeckten Berger, der nicht lange fackelte und das Schlussergebnis bewerkstelligte. 50 Sekunden vor dem Spiel zum Platzzeichnen, Tore aufstellen und Tornetz installieren, keiner drückte sich um diese «Platzwartarbeit». Bravo!

2. Liga

FC Dietikon — SV Höngg 2:2 (0:2)

200 Zuschauer. SR: Herr Sahli, Zürich. SVH: Schmid, Gubler, Hirs, Brudermann, Iten B., Hilpertshauser, Singer, Bleiker, Iten F., Berger, Troyon. — Dietikon: Loretan, Torres, Steger, Brecciani, Widenmeyer, Benz, Vogel, Bini, Benz 2, Müller, Zimmermann. — Tore: 7. Troyon 0:1. 17. Hilpertshauser 0:2 (11 m). 66. Widenmeyer 1:2 (11 m). 82. Zimmermann 2:2.

Bemerkungen: Hauptplatz gesperrt! Sumpfiger Nebenplatz, schwer bespielbar. Trainer Meier als Jocker für die Schlussviertelstunde, an Stelle von Brudermann. Cornerverhältnis 11:6 zu gunsten FCD. Verwarnungen: Hilpertshauser (Reklamieren).



Restaurant Kyburgerhof

Kyburgstrasse 28
8037 Zürich, Telefon 42 60 88

Ganz in Ihrer Nähe wird noch gut bürgerlich gekocht:

Hausgemachte
Spaghettini
auf 7 leckere Arten.

Ab 4. September
unsere stadtbekannten
Wildspezialitäten.

Wir freuen uns,
Sie verwöhnen zu dürfen.
Fam. R. Horlbeck-Damiani

Meinung des verletzten Teamspielers Andy Schatzmann: Für mich war Bleiker der Dreh- und Angelpunkt beim SVH. — Aktivobmann René Tauffer: «No comment!» — Trainer Beson, FCD: Konfuses Spiel meiner völlig neuformierten Elf in der 1. Halbzeit. Nach der Kabinpredigt drehten meine Mannen gehörig auf.

Leistungsgerechtes Remis im Startspiel! Von der Dornau berichtet KEW:

Je nach Optik sprechen die Einen von einem gewonnenen, die andern von einem verlorenen Punkt. Tatsache ist und bleibt, das Remis ist dem Spielverlauf nach das gerechte Schlussergebnis. Die ersten 20 Minuten gehörten eindeutig dem SVH und der 0:2-Vorsprung war eher als magere Ausbeute zu klassieren. Die Schlussphase brachte dann den Gast arg in Nöte. Hätte Hüter Schmid 180 Sekunden vor dem Abpfiff nicht eine Glanzparade gezeigt, wäre noch der sichere eine Punkt davon geschwommen.

Eine leise Enttäuschung war für den Berichterstatte die schwache Leistung des letztjährigen «Fast-Gruppensiegers» Dietikon. Die Limmattaler brachten kaum je eine zusammenhängende Aktion aufs Spielfeld. Troyon brachte den Gast bereits nach 7 Minuten mit einer Sololeistung in Führung. Die Resultaterhöhung gelang Hilpertshauser auf Foulelfmeter, wobei der Penaltypunkt exakt in einer grossen Wasserlache lag. Das wohl entscheidende 0:3 verpassten nacheinander Bleiker, Iten und Troyon.

Nach dem Pausentee sah man ein völlig verwandeltes Heimteam. Die mit der Reklameaufschrift «Gasthof zum Hecht» bedressten Dietikoner spielten nun den Hecht im Karpfenteich. Der Hecht wurde zum Jäger, die Höngger zum Gejagten.

Angriff auf Angriff brandete auf Schmidts gut behütetes Gehäuse. Es brannte lichterloh. Dank dem disziplinierten Verteidigungsspiel, vorab bei Gubler, Hirs und Brudermann, konnte vorerst der Vorsprung gehalten werden. Schiedsrichter Sahli, laufstark und grosszügig leitend, musste dann nach knapp einer Stunde Spielzeit auf den 11-m-Punkt zeigen, als ein Höngger Verteidiger Benz R. umklammerte. Den Penalty, in derselben Wasserlache wie 50 Minuten zuvor liegend, trat Wydenmeyer. Hüter Schmid war machtlos. Man ahnte es, dieser Anschlusstreffer war Ausgangspunkt zur bereits erwähnten Schlussoffensive. 8 Minuten vor Spielende, eine gekonnte Passfolge zwischen Steger - Vogel - Müller. Der unbewachte Zimmermann setzte den Schlusspunkt unter ein teilweise überhartes, doch nie gehässiges Spiel. Wenig hätte gefehlt, und ein Wembleyter hätte für einen Hönggersieg gereicht. Der harte Lattenschuss von Peter Meier sprang auf die Torlinie. Verfrühter Jubel. Der gut postierte SR zeigte zu Recht ein Weiterspielen an. Einen eigentlichen Ausfall konnte man beim SVH nicht bemerken, doch als überragender Akteur dürfte an diesem Sonntag der technisch brillante Bleiker genannt werden. Die beiden «Dielsdorfer» Hirs und Hilpertshauser sowie der mitten in seinen Prüfungsarbeiten (Matur) stehende Gubler verdienten sich ebenfalls Bestnoten. Der jüngste, Iten, sollte die unnötigen und abfälligen Gesten unterlassen, denn mit dem Auftritt als «sterbender Schwan» ist ihm und seinen Teamkollegen nicht geholfen. Ein weniger grosszügiger Schiedsrichter könnte bedingungslos zur gelben Karte greifen.

Vorschau auf den nächsten Sonntag:

In Winterthur gilt es gegen einen für den SVH völlig unbekannten Gegner anzutreten. Die 2. Mannschaft des NL-Clubs FC Winterthur machte in der letzten Saison Furore, kann aber auch als eventueller Gruppenmeister nicht aufsteigen. Wie ehrgeizig das Team ist, dürfte man nach Ablauf des Treffens wissen. Spielbeginn: 9.30 Uhr, Sportplatz Schützenwiese, Winterthur.

TV Höngg Handball

In der Kleinfeldsaison 1979 haben die beiden ersten Mannschaften (3. und 4. Liga) des TV Höngg jeweils den 7. Platz eingenommen und verbleiben somit in den entsprechenden Ligen. Nachstehend die kompletten Ranglisten.

3. Liga: 1. HC Limmat 14 Punkte (Gruppensieger). 2. KTV Dietikon 14. 3. Spöse Kilchberg 10. 4. HC Dietikon 9. 5. Satus Wetzikon 9. 6. ZMC Amicitia 6. 7. TV Höngg 6. 8. TSV Meilen 3. 9. TV Kaufleute 1 (Absteiger). — 4. Liga: 1. HC Aussersihl 16 (Gruppensieger). 2. HC Oerlikon 12. 3. LAC Rex 10. 4. HC Rümlang 8. 5. SC Bender 8. 6. Pfadi Oerlikon 8. 7. TV Höngg 4. 8. HR TV Affoltern 4. 9. Jüdischer TV 2.

Felle davongeschwommen

Die Schweizer Leichtathleten sind Amateure. In des Wortes gutem Sinn: Am Tage des Leichtathletikmeetings in Zürich hatte Urs Kamber (neuer Schweizer Rekord über 400 m) noch 5 Stunden Schule (als Lehrer) und 3 Stunden Hefte zu korrigieren. Ging dann hin, kam an und machte es glänzend.

Ohne Vorschusslorbeeren. Nur mit einer insgeheimen Hoffnung, es gut zu machen. Und es klappte, und die «psychologische Barriere» sei gefallen.

Hoffen wir jetzt nur, dass Kamber von den Sportkommen- und Modera-Toren nicht wieder zum voraus verheizt wird wie teilweise Ryffel, der keine gute Figur machte, zum voraus aber (u. a. auch am Fernsehen) hochgejubelt worden war, dass es schon fast peinlich wirkte. Und einen langatmigen Vortrag über den Sauerstoffhaushalt beim Rennen hielt der sonst sehr sympathische Ryffel auch noch. Und verbreitete sich darüber, wie es ein taktisches Rennen geben und er sich darauf einstellen werde. Und dann war alles nichts, obschon der Fernsehkommentator noch bis fast zuletzt immer wieder zu sagen wusste, dass das Rennen Ryffellisch lief. Der Ryffel war aber schon eingeklemmt und wohl nicht ganz in Form. Sagte nachher: Er sei halt eben erst von der Höhe (St. Moritz) heruntergekommen und was der Ausreden mehr waren. Was sollte das? Es kann doch einer mal nicht gut oder nicht so gut sein wie andere, ohne dass dies erklärt und entschuldigt werden muss. Aber eben: Eine psychologische Barriere (Erfolgswang) niederzukantern ist nicht leicht, und wenn man's schon (zu sehr) mit der Psychologie hat, dann kann man (auch als Kommentator) die «Erklärungen» hinterher nicht lassen. Das ganze Getue um Ryffel tönte wie eine Wettvorhersage: Hintennach wurde erklärt, wieso es nicht wie orakelt herauskam und warum da ein Stau sich eingeschlichen habe.

Dass Sportler Amateure sind, will uns gefallen (auch Ryffel arbeitet temporär, wie man aus der Vermarktung weiss, die ihm nicht gefällt, die aber des Geldes wegen nötig ist).

Dass aber Kommentatoren und auch Sportjournalisten psychologisch so amateurlen, ist penibel und dient der Sache nicht!

Man soll das Fell des Bären nicht verkaufen, bevor er erlegt ist.



Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich
Telefon 01/56 70 22

Ganzer Tag warme Küche

Fisch- und andere Spezialitäten

**Egli, Felchen
Zander, Hecht**

Lotte
dans sa Sauce préférée

Filets de Sole St. Valéry

Süsswasserfische je nach Fang.

3 Kegelbahnen
Montag geschlossen

Junge Stadtzürcherfamilie
mit 4 Kindern sucht

Haus, Hausteil oder grosszügige Wohnung

zu mieten.

Offerten bitte an
Syscom AG, Limmattalstrasse 220,
Telefon 56 03 02

Coiffure Lotti

DAMEN UND HERREN

eidg. dipl.
Coiffurmeisterin

Der Salon
für perfekten
Haarschnitt,
moderne
Dauerwellen und
Färben.

Oberengstringen
Rebbergstrasse 23
Hinter
Rest. Eggbühl
☎ 750 06 62



Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilar

Von ganzem Herzen wünschen wir Ihnen einen recht frohen und glücklichen Geburtstag und für das neue Lebensjahr viel Schönes und G'freutes, viel Mut und Kraft, um die grossen und kleinen Beschwerden, die das Alter so mit sich bringt, zu ertragen. Gott sei mit Ihnen und schenke Ihnen seinen reichen Segen.

Geburtstag feiern am:

29. August 1979: Herr Fritz Morf, Altersheim Trottenstrasse 76, früher Lachenacker 15, 85 Jahre.

31. August 1979: Frau Frida Graf, Limmattalstr. 388, 94 Jahre.

Herzliche Geburtstagsgrüsse

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg und die
Quartierzeitung «Der Höngger»

Richtige Pflege verlängert Lebensdauer der Schnittblumen

(FLP) Der Käufer von Schnittblumen aus dem Fachgeschäft besitzt ein Anrecht auf Frischegarantie. Nach dem Empfang oder Kauf kann die Lebensdauer durch richtige Pflege bedeutend verlängert werden. Diese ist je nach Art der Blumen verschieden. Rosen wollen mit einem scharfen Messer lang und schräg angeschnitten und sofort, zumindest bis zur halben Stiellänge, in frisches Wasser gestellt sein. Blätter, die im Wasser stehen würden, sind zu entfernen. Täglicher Wasserwechsel sichert die Sauerstoffversorgung und beugt der Bakterien- und Algenbildung vor. Noch besser ist es, dem Wasser schon beim ersten Einstellen die richtige Menge Schnittblumennahrung beizufügen. Dadurch entfällt auch der tägliche Wasserwechsel. Die fleischigen Stiele von Mohn, Euphorbia, usw., die beim Anschneiden ein milchiges Sekret absondern, müssen durch Eintauchen in heisses Wasser oder durch Abbrennen über einer Flamme versiegelt und in handwarmes Wasser gestellt werden. Damit die Blumenzustellung von Ort zu Ort oder über die Grenzen nicht zu einem Frischeproblem wird, erfolgt sie bei Fleurop nicht als Paket. Der am Absenderort ausgewählte Strauss wird vom Kollegen-Fachgeschäft am Empfangsort an die gewünschte Adresse schon wenige Stunden nach der Aufgabe frisch überbracht. Damit ist auch über weite Distanzen die erste Voraussetzung für eine lange Lebensdauer erfüllt.

«Politische Preise»

(apd) Der Milchpreis, der Brotpreis und der Bierpreis sind «politische Preise». Und seit der Oelbrenner den Holzofen und den Koksessel verdrängte und seit vor jedem Sechsfamilienhaus sieben PW stehen — seit diesen Tagen ist auch der Heizöl- und insbesondere der Benzinpreis zum politischen Preis geworden.

Hauptmerkmal des «politischen Preises»: Steigt er um 1,2 oder gar 5 Rappen ist die eidgenössische Tragödie perfekt. Ueber Stammtischen lagern Sturmtiefs und durch die Presse tobt das Halali auf Sündenböcke. Geht dieser gleiche Preis aber gleichviel herunter, herrscht in Helvetien zufriedenes Schweigen. (Aus der aktuellen Shell-Broschüre «Das Erdöl und die Schweiz — Tatsachen gegen Meinungen».)

Büroerfahrung brauchen Sie nicht, doch setzen wir flinkes und sicheres Maschinenschreiben bei unserem(r) künftigen

Mitarbeiter(in)

für unser Zentralregister voraus. Sie erteilen auch häufig telefonische Auskünfte und bedienen unseren Bildschirm.

Wir bieten Ihnen:

- gleitende Arbeitszeit
- modern eingerichteten Arbeitsplatz
- Verpflegung im eigenen Personalrestaurant
- gute Sozialleistungen

Rufen Sie uns an! Wir schicken Ihnen gerne unsere Bewerbungsunterlagen.

8022 Zürich,
01-220 11 11, intern 758



**Zürcher
Kantonalbank**

Wir empfehlen uns für alle Anlässe:

Verlobung, Hochzeit,
(und Edelmetall-
Hochzeiten)
Jubiläum, Taufen,
Examen, Beförderungen
und
Geschäfts-Anlässe.

Eva und Alex Meier-Schertler



Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60

Montag: Ruhetag

TV + Radio Reparaturen



Hans Fawer
Radio - TV
Video
8049 Zürich
Limmattalstrasse 204
Telefon 56 57 00



Rifle Jeans
erhältlich bei:

GO-IN

Mode- und Jeans-Boutique

Limmattalstrasse 198
8049 Zürich
Telefon 01/56 09 60



Neugummierungen
besonders günstig

regoma ag
Am Wasser 85, Telefon 56 84 40

Gratis Weindegustation

Weinproben des Monats:
Bergener Riesling X Sylvaner
Remiger Blauburgunder

Weinverkauf



mit Abhol-Rabatt!

Zweifel + Co. AG
Zürich-Höngg
Telefon 56 36 00
Regensdorferstrasse 20



bei Zweifel Höngg

Öffnungszeiten:

Kellerei täglich von 08.15 bis
11.45 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr.
Freitag bis 18.30 Uhr. Samstag
offen von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Zürcher Weine ★ Merlot del Ticino
Walliser ★ Burgunder ★ Portugiesen
Bordeaux ★ Elsässer

Staatsbürgerkurs
für Damen

Unser Recht

Wir freuen uns, die Einwohnerinnen im Stadtkreis 10 zu unserem 2. Staatsbürgerkurs mit Kinderhütendienst einzuladen.

PROGRAMM

Donnerstag 6. September	ÜBERBLICK ÜBER UNSERE VERSCHIEDENEN RECHTSGEBIETE Die zürcherische Rechtspflege und der Strafvollzug. Ein praktischer Fall aus dem Strafrecht.
Donnerstag 13. September	AKTUELLE FRAGEN AUS DEM FAMILIEN- UND ERBRECHT
Donnerstag 20. September	RECHTSPRAKTIKER BERICHTEN AUS IHRER ARBEIT UND BEANTWORTEN IHRE FRAGEN — ein Notar — eine Rechtsanwältin — ein Jugendrichter — ein Friedensrichter

Kurslokal	Reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, Zwinglistube
Daten und Zeit	Donnerstag, 6., 13. und 20. September jeweils 14.15 Uhr (bis zirka 17.00 Uhr)
Kosten	Unkostenbeitrag für die 3 Kursnachmittage Fr. 15.— inkl. Kursmaterial und Pausengetränk (wird am ersten Kurstag erhoben)
Kinderhütendienst	Wird gratis für Sie im Kirchgemeindehaus organisiert. (Für allfällige Schäden und Unfälle können wir keine Haftung übernehmen.)
Organisation	Kommission «Frau in der Politik» der FDP 10
Referenten	Regierungsrat Dr. Bachmann Frau Dr. iur. G. Forster, Frau Dr. L. Nabholz, Frau Dr. S. Staub, Herren P. Isler (Notar), Dr. Ch. Hug (Chef der Jugendanwaltschaft), K. Gelb (Friedensrichter, Kantonsrat)

ANMELDUNG bis spätestens 1. September 1979 mit untenstehendem Talon

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

Anzahl Teilnehmerinnen _____

Der Kinderhütendienst wird mit _____ Kindern gerne beansprucht.

Senden an Kommission «Frau in der Politik» der FDP 10
Frau Isabella Vassella-Goetz
Winzerhalde 70, 8049 Zürich, Telefon 56 99 25



Zum Beispiel
beim Sparen.

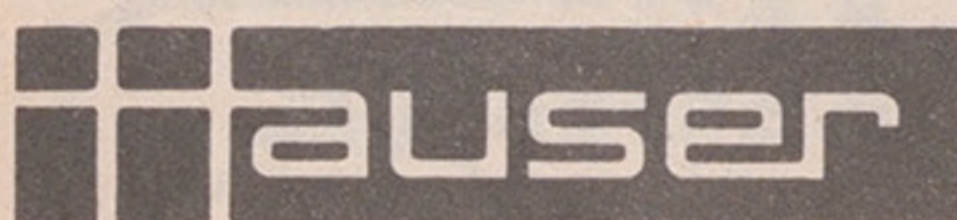


Ob Sparheft oder Anlageheft,
Privatkonto oder Kassen-Obligationen
— die Sparkasse der Stadt Zürich hat für jeden Spar-
wunsch die richtige Lösung. Gerne beraten wir Sie
über die verschiedenen Möglichkeiten.

Mit Sicherheit auf gutem Kurs.

SPARKASSE
DER STADT ZÜRICH

16 Geschäftsstellen in Zürich — eine auch in Ihrer Nähe.



DROGERIE UND LEBENSMITTEL
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30

Reform- und
Diätprodukte
Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote
Sunn-Ei
Aryana-Brote

VERORDNUNG

Aus gesundheitlichen Gründen des Geschäftsinhabers und Auflösung der grossen, renommierten Teppichfirma ROKA GmbH, sind wir gezwungen, ab sofort das gesamte, riesige Millionen Warenlager an Spann- und Orientteppichen mit grössten Liquidations-Preis-Nachlässen zu liquidieren.

TOTAL-LIQUIDATION
ORIENT- UND SPANNTTEPPICHE

DA UNSERE, VON DER POLIZEIDIREKTION AMTLICH BEWILLIGTE, TOTAL-LIQUIDATION ZEITLICH BEFRISTET IST, GELANGT SOFORT UNSER GESAMTES LAGER VON TAUSENDEN m² SPANNTTEPPICHEN SOWIE HUNDERTE, TEILS WERTVOLLSTE ORIENTTEPPICHE AUF EINER VERKAUFSFLÄCHE VON ETWA 2000 m², IM DETAIL, GEGEN BARZAHLUNG, ZU ÄUSSERST GÜNSTIGEN PREISEN ZUM VERKAUF.

SPANNTTEPPICHE: Es gelangen zur Liquidierung: Tausende m² Qualitäts-Marken-teppiche in den Originalbreiten 182 cm, 200 cm, 366 cm, 400 cm, 420 cm, 460 cm, 500 cm aus synthetischen oder rein wolligen Fasern sehr strapazierfähig und pflegeleicht. Z.B.: Sehr strapazierfähiger, pflegeleichter Wollberber, la Qualität, statt Fr. 53.50 jetzt nur Fr. 29.50, do. statt Fr. 55.50 jetzt nur Fr. 39.50, synthetischer 4-Stern-Teppich, permanent antistatisch, statt Fr. 53.80 jetzt nur noch Fr. 15.90, do. prachtvoller Acryl-Teppich 400 cm breit, m², statt Fr. 54.80 jetzt nur Fr. 23.90, do. Nylon, statt Fr. 29.80 jetzt Fr. 18.50, do. statt Fr. 19.70 jetzt nur Fr. 9.80, do. Velour, statt Fr. 31.20 jetzt Fr. 18.70, wunderschöner Acryl-Berber, statt Fr. 49.50 nur Fr. 36.50, schwerster Woll-Berber, statt Fr. 110.— jetzt Fr. 69.—, do. statt Fr. 91.50 jetzt Fr. 58.50, do. schöner Velour in 8 verschiedenen Farben, statt Fr. 39.50 nur Fr. 28.50, do. Polyamid-Velour, 4 diverse Farben, statt Fr. 45.50 nur Fr. 29.80, strapazierfähiger Kinderzimmer-Teppich, statt Fr. 24.80 nur Fr. 16.90, do. statt Fr. 23.20 jetzt nur Fr. 14.90, do. statt Fr. 21.50 nur Fr. 15.50, Wohnräume, statt Fr. 25.50 jetzt Fr. 18.50, statt Fr. 40.— jetzt Fr. 28.50, do. Fr. 45.50 jetzt Fr. 29.80, do. statt Fr. 37.80 jetzt Fr. 23.50, do. Acryl, statt Fr. 42.10 jetzt nur Fr. 29.50, Rasenteppich, statt Fr. 28.— jetzt nur Fr. 15.90 usw. usw.

ORIENTTEPPICHE: Da das gesamte Lager raschest geräumt werden muss, gelangen auch sämtliche im Werte von über 1 Million Franken geschätzte Orientteppiche zur Liquidation.

60% billiger

Mit Liquidations-Preis-Rabatten teils bis vollen z.T. sehr wertvollen und älteren aus sämtlichen orientalischen Provinzen

gelangen alle unsere pracht-Orientteppiche, Einzelstücke zur Liquidation. Z.B. PERSIEN:

BIDJAR, MEHREWAN, HERIZ, KASCHGAI, SCHIRAZ, DJOSHEGAN, HAMADAN, GHOM; MOUD, BELOUTSCH, TAEBRIZ, MIR, SERABEND, KARADJA usw. usw. sowie aus den Ländern AFGHANISTAN, RUSSLAND (KASAK, ACHTI MIKRA, SCHIRWAN), INDIEN, PAKISTAN, TÜRKEI (HEREKE, ANATOL, MELAS, KARS usw.), RUMÄNIEN, ALBANIEN usw. usw.

GARANTIE! Wir garantieren Ihnen, dass jeder bei uns eingekaufte Orientteppich echt handgeknüpft ist und bürgen für dessen Echtheit. Verlangen Sie beim Kauf die schriftliche ECHTHEITS-GARANTIE!

BEACHTEN SIE BEI IHREM BESUCH DEN RIESIGEN TEPPICH-RESTEN-BERG!

Sämtliche Resten (auch jene in Zimmergrösse) werden zu lächerlichen Liquidations-Preisen verschleudert.

AN ALLE PREISBEWUSSTE KONSUMENTEN

NUTZEN SIE DIE CHANCE, denn dank unserer Total-Liquidation sparen Sie TAUSENDE VON FRANKEN!

DER WEITESTE WEG LOHNT SICH FÜR DIE GRÖSSTE KAUF-GELEGENHEIT DES JAHRES!

● Lagerung bei kleiner Anzahlung ● Teppichmesser oder Spezial-Klebeband für Selbstverleger ● Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten fachmännisch verlegt ● Nach wie vor beliefern wir die ganze Schweiz gegen Selbstkostenbeitrag ● **Garantie:** Unsere sämtlichen Spannteppiche stammen von den renommiertesten Herstellern aus dem In- und Ausland und bieten höchste Qualitäts-Gewähr ●

**TOTAL
LIQUIDATION**

amtl. bew. vom 28. 6. bis 28. 12. 1979



ROKA GmbH

DER SPANNTTEPPICHGIGANT
Feldblumenstr. 180 (Gewerbezone)
8105 Regensdorf ZH
Tel. 01/840 34 40, ☎ genügend

Freie Besichtigung und Verkauf

MO-FR 9.00-18.30, SA 9.00-16.00, DONNERSTAG ABENDVERKAUF BIS 21 h

Im Auftrage

B. KUNZ, LIQUIDATOR

Büro und Privat: Gerenstrasse 68, 8105 Regensdorf, Tel. 01/840 14 74

Obst
und Wein
Wegmann



Sie sind wieder da:
Unsere feinen, knackigen
Gravensteiner.

Ab nächster Woche
täglich baumfrische
Zwetschgen.

Grosse Auswahl an
frischem Gemüse und
Salaten.

Ist Ihr Weinbedarf
schon eingedeckt mit dem
fruchtbigen Höngger
aus dem Frankental?

Gebrüder Wegmann

Frankentalerstrasse 60/62
Telefon 56 97 40 und 56 88 38

Unsere Öffnungszeiten:
8 bis 12, 13.30 bis 18.30, Samstag bis 17.00 Uhr

Werbesekretärin, 21, sucht
per 1. Oktober 1979
komfortable

**2-Zimmer-
Wohnung**

in Höngg.

Wenzinger Beatrice
Tel. 56 52 11, Geschäft
Tel. 840 16 12, Privat
ab 18.00 Uhr

Rentnerehepaar sucht für die Pflege der kranken
Ehefrau (tagsüber) freundliche, gesetztere

Hilfe

(evtl. Pflegerin, pensionierte Krankenschwester).

Putzerin vorhanden. Geregelter Freizeit. Gut
eingerichtete Wohnung am Waidberg. Eine kleine
1-Zimmer-Attika-Wohnung mit Küche und Bad und
Terrasse könnte evtl. abgegeben werden. Gute
Entlohnung. Familienanschluss.

Offerten unter Chiffre 1426 an den Verlag
«Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.



R. Foieni
Telefon
562964
Auch abends

Reinigungs-
Geschäft

Ackerstein-
strasse 201
8049 Zürich

Reinigung von Glas,
Wohnungen
Böden, Teppichen
Frühjahrs-Reinigungen
Prompte und
sorgfältige Arbeit

Strafffreiheit für Haschisch-Konsumenten?

Wer sich heute zum kühnen Schlagwort «Hasch frei» bekennen will, hat sich zunächst mit dem Gutachten Kielholz/Ladewig/Uchtenhagen über die Gesundheitsschädlichkeit des Haschischkonsums vom 26./29. Juni 1978 auseinanderzusetzen.

Gemäss Gutachten ist unter Haschisch eine harzreiche Form des indischen Hanfes, Cannabis sativa, zu verstehen, die im allgemeinen mit Tabak vermischt geraucht, seltener in flüssiger Form mit Speisen oder Getränken vermischt, eingenommen wird.

Eine körperliche bzw. physische Abhängigkeit als Folge von Haschisch-Konsum kann in der Regel ausgeschlossen werden. Aus den Ausführungen der Experten ergibt sich jedoch, dass Haschisch-Konsum nicht als etwas völlig Harmloses abgetan werden kann, sondern dass gerade durch vorbestandene Persönlichkeitsstörungen ohnehin gefährdete Menschen — namentlich bei chronischem Haschisch-Konsum — in eine mässige seelische oder physische Abhängigkeit mit negativen sozialen und psychischen Folgen geraten können. Im Extremfall der psychischen Abhängigkeit gehören eine ausgesprochene Unzuverlässigkeit, Unaufrichtigkeit, Verlogenheit und Verwahrlosung, eine Schwächung bis Abstumpfung des Pflicht-, Takt- und Verantwortungsgefühls zur toxischen Wesensveränderung; diese äussert sich bei leichteren Formen der psychischen Abhängigkeit in Gewissenskonflikten, Stimmungs labilität, Ueberempfindlichkeit, Reizbarkeit sowie Neigung zu abnormen seelischen Reaktionen.

Gerade beim Jugendlichen und Heranwachsenden ist zu berücksichtigen, dass auch eine Substanz mit einem beim sporadischen Konsum relativ schwachen psychoaktiven Wirkungsprofil in erheblichem Ausmass Erleben und Verhalten beeinflusst, als dies vergleichsweise bei einem erwachsenen Menschen der Fall ist. Das Fehlen einer verstehenden und vertrauten erwachsenen Kontaktperson in Familie, Schule und Freizeit, der leichtfertige Umgang der Eltern mit Kopfweh- und Schmerztabletten sowie Alkohol, der frühzeitige ungute Einfluss Gleichaltriger aus dem Drogenmilieu hemmen die eigene Kraft, die Anforderungen, die im Verlaufe des 12. bis 20. Lebensjahres an den Jugendlichen herangetragen werden, zu bewältigen. Jugendliche und Heranwachsende, die gehäuft einigen der erwähnten Risikofaktoren ausgesetzt sind, sind besonders gefährdet, nicht nur gelegentlich, sondern regelmässig und in abhängigkeitsfördernder Weise Drogen zu konsumieren.

Die Erfahrung zeigt, dass viele Konsumenten sog. harter Drogen wie Heroin eine Zeitlang Haschisch konsumiert haben. Der «Einstieg» in den Drogenkonsum kann unter Einfluss bestimmter Risikofaktoren zur Entwicklung einer eigentlichen «Drogenkarriere» Anlass geben, die in der Regel mit der tödlichen Ueberdosis von Morphin, Pantopon, Heroin, Dilaudid usw. ein jähes Ende findet.

Die Strafwürdigkeit des Haschisch-Konsums ergibt sich jedoch nicht nur aus der gesundheitsschädlichen Wirkung von Haschisch. Wenn sich der Konsument im Haschischrausch entschliesst, Leib und Leben anderer zu gefährden, oder wenn er sich ans Steuer eines Motorfahrzeuges setzt und zufolge seiner psychomotorischen Beeinträchtigung

zu einem Verkehrsriskio wird, gefährdet er nicht nur sich selber, sondern auch die Gesundheit von unbeteiligten Drittpersonen.

Ferner trachtet der abhängige Konsument danach, andere zum Haschischrauchen zu verführen. Schon allein durch sein verbotenes Tun übt er auf den unerfahrenen Jugendlichen einen Anreiz zum Nachahmen aus, ohne dass er den Neugierigen noch zu verführen brauchte.

Die Gesellschaft ist im Interesse der Erhaltung ihrer Funktionsfähigkeit berechtigt und verpflichtet, die körperliche und seelische Unversehrtheit ihrer Mitglieder zu erhalten. Sie hat nicht nur die Volksgesundheit, sondern sich auch vor Motivationsverlusten und dem daraus resultierenden Produktivitätsrückgang sowie der Schwächung der Wehrkraft zu schützen. Erfahrungsgemäss schwindet beim Dauerkonsum von Haschisch mit der Zeit das Bewusstsein und die Bereitschaft zu sozialen Verpflichtungen, wodurch wiederum die Belange der Allgemeinheit gefährdet werden. Wenn man bei Alkohol und Nikotin das Rad nicht zurückdrehen kann, ist es nun tatsächlich sinnvoll, beim Haschisch die Schleusen ebenfalls zu öffnen? Die Bestrafung des Haschisch-Konsumenten wirkt jedenfalls dann für den Betroffenen und die möglichen Konsumenten abschreckend, wenn der Allgemeinheit bewusst wird, dass die mit dem Drogenkonsum verbundenen gesundheitlichen Risiken schwerer wiegen, als die mögliche Strafsanktion.

Die Strafffreiheit des Konsumenten würde die Position des Händlers stärken, indem er sich in einer viel günstigeren Lage für den Absatz seines Produktes befände. Der Hishisch-Konsum würde dadurch in katastrophaler Weise gefördert. Die Polizei käme überdies nicht mehr über die Konsumenten an die Händler und eigentlichen Hintermänner der Drogenszene heran, denn durch die Preisgabe seiner Bezugsquellen würde ja seine Versorgung mit Haschisch unterbrochen, ohne dass seine kooperative Zusammenarbeit mit der Polizei sich für ihn in einer Strafminderung etc. auszahlen könnte.

Die Schweiz hat sich durch ihren Beitritt zum Einheits-Uebereinkommen über die Betäubungsmittel vom 30. März 1961, zusammen mit weiteren 110 Staaten verpflichtet, den Konsum von Haschisch zu bestrafen. Letztmals im Oktober 1978 hat die internationale Polizeiorganisation (Interpol) ihrer Besorgnis über das wachsende Problem im Zusammenhang mit dem illegalen Anbau, dem Handel und Konsum von Haschisch Ausdruck gegeben. Sie empfiehlt den Regierungen aller Länder, an ihren Strafbestimmungen hinsichtlich des Besitzes und Konsums von Haschisch (und Marihuana) festzuhalten. Da alle Nachbarstaaten den Haschisch-Konsum bestrafen, würde eine Freigabe des Konsums in der Schweiz nicht nur zur Verbreitung der Rauschgiftsucht führen, sondern auch noch die Konsumenten aus den Nachbarstaaten anlocken, was in unserem Lande zweifellos zur Ausweitung des Handels mit allen Rauschgiften führen würde.

Als Ergebnis bleibt somit festzuhalten, dass die Bestrafung des Haschisch-Konsumenten einer Notwendigkeit und einem Bedürfnis entspricht.

A. Schütz, SVP Kreis 10

WüFä-Post Nr. 1

Högger Wümmetfäscht 1979
19.—21. Oktober

Wir werden (an dieser Stelle und unter obenstehendem Titel «Wümmet-Fäscht-Post») in den kommenden Wochen laufend über das diesjährige Högger Wümmetfäscht informieren, und insbesondere die einzelnen Attraktionen vorstellen.

Reinerlös zugunsten Altersheim Riedhof

Der gesamte Reinerlös der diesjährigen Festlichkeiten wird aus Anlass des Baubeginns in diesem Jahr dem Altersheim Riedhof (Verein Altersheim Högg, AHH) zufließen. Das Fest wird sich* deshalb in Umfang und Charakter vom traditionellen, auf kostendeckender Basis aufgebauten Högger Wümmetfäscht, welches in den kommenden Jahren wieder in bewährtem Rahmen stattfinden wird, deutlich abheben.

Auftakt mit Gala am Freitag

Hauptsächlichste Unterschiede sind, dass in diesem Jahr ausnahmsweise ein Eintritt für die einzelnen, höchst attraktiv gestalteten Abendveranstaltungen erhoben wird, und dass das Fest bereits am Freitag mit einer festlichen Gala im Kirchgemeindehaus seinen Auftakt nimmt.

Aktive Jugendgruppen

Auch die Jugendlichen sollen mit einem eigenständigen und räumlich getrennten Programm voll auf ihre Rechnung kommen, geht doch die Gründung des AHH auf die Initiative einer Högger Jugendgruppe zurück. Die Jugendgruppen werden denn auch aktiv am Fest mitwirken und unter fachkundiger und vielbewährter Leitung von Wümmetfäscht-Wirt Werner Furrer die Festwirtschaft am Gala-Abend bestreiten sowie unter der Leitung von Dekorateur Marcel Meili für die Dekoration besorgt sein.

Engagierte Künstler

Einen vielversprechenden Anfang für die Organisatoren, es handelt sich dabei um das funktions-tüchtige Organisationskomitee der bisherigen Wümmetfeste unter dem Vorsitz von Werner Wydler, hat der kommende Grossanlass schon rein damit genommen, dass sämtliche Artisten zu stark reduzierten Gagen gewonnen werden konnten, ja zum Teil sogar gänzlich auf eine Entschädigung verzichten. Dieses einmalige und in seinem Ausmass unerwartete Engagement der Künstler (wir werden sie in der Wü-Fä-Post einzeln vorstellen) verdient seine Honoration, wobei die schönste Würdigung sicherlich ausverkaufte Abendveranstaltungen darstellen.

Freiwillige Mitarbeit

Höchst erfreulich ist auch das Echo auf einen ersten Aufruf zur aktiven Mitarbeit am Fest, und dass sich für eine der Hauptattraktionen spontan ein (erster?) Sponsor gefunden hat. Weitere Freiwillige sind trotzdem noch höchst willkommen und mögen sich melden beim Sekretariat OK Wümmetfäscht, Frau Wydler, Regensdorferstrasse 179, 8049 Zürich-Högg, an welche Adresse sich auch Interessenten für Insertionen im Programmheft wenden können.

Datum reservieren!

Das Högger Wümmetfäscht 79 wird sicherlich zum vollen Erfolg gedeihen, und erfreut sich eine Vielzahl von Gästen an den dreitägigen Festlichkeiten. Die künftigen Pensionäre des Altersheims Riedhof werden sich noch lange daran erfreuen können, sind sie doch die direkten Nutzniesser. 19., 20. und 21. Oktober, ein Datum, das Sie sich reservieren sollten unter dem Motto:

Z'Högg isch Wümmetfäscht
niemerd bliibd dihei!

Vorschau WüFä-Post Nr. 2

— Gesamtkonzeption Wümmetfäscht 79
— Programm Gala-Abend
— Künstlerportraits

Wir bauen!

Altersheim Riedhof, Högg
Verein Altersheim Högg

Erster Spatenstich am 31. August 1979

Was unendlich zu dauern schien, wird endlich gut! Am 31. August 1979 findet um 17.30 Uhr auf dem Bauplatz an der Riedhofstrasse/Ecke Riedhofrain der erste Spatenstich für das künftige Altersheim Riedhof statt, zu welchem Anlass die Högger Bevölkerung herzlichst eingeladen ist.

Langwierige Angelegenheit?

In jüngster Zeit wurden dem Verein Altersheim Högg (AHH) in zunehmendem Masse Vorwürfe gemacht, den Bau des Altersheims nicht voranzutreiben, was sich endlich höchst negativ auf die Popularität des AHH auswirkte und in spürbarem Masse sowohl Spendefreudigkeit und Engagement, wie auch Begeisterungsfähigkeit für diese Institution beeinträchtigten. Sicherlich verstrich seit der ersten Sammlung eine lange Zeit, doch sind solche Vorwürfe kaum gerechtfertigt. Die gerichtlichen Beurteilungen von Baueinsparungen sowie die Aufhebung oder Verlegung von Baulinien erforderten viel Zeit.

Die Jugend für das Alter

Beinahe wie ein romantischer Roman nimmt sich die Gründung dessen aus, was nach höchst unromantischen Verhandlungen endlich zum Spaten-

**Fremdenpension
«Ackerstein»** Telefon 56 88 66
Ackersteinstrasse 134
Preisgünstige
Einer-, Doppel-
und Dreierzimmer

stich und damit zur greifbaren Frucht aller Bemühungen führte. 1965 ergreift die Zwinglgruppe anlässlich der Aufführung des «Zeller Josef» die Initiative für den Bau eines Altersheims in Högg, und bis Ende 1968 waren es wiederum die Jugendlichen, die durch Sammlungen das Vermögen des AHH auf rund 20 000 Franken, einen zwar noch geringen, aber dennoch respektablen Betrag ansteigen liessen. Was mit jugendlicher Begeisterung angefangen wurde, musste nunmehr mit jugendlichem Elan von Erwachsenen in eine Rechtsform gebracht, geführt und zum Erfolg gebracht werden. Ein wahrhaft seltenes Zusammenspiel!

Heini Surber, Mitglied des Vorstandes

Die Kinderkleider-Börse Rössliryt ist wieder geöffnet

Wir haben schon auf «Herbst» umgestellt, viele hübsche Pullis und Jäckli, teils handgestrickt, Juplis in grosser Auswahl, Lumbers, Regenmäntel und Windjacken warten auf die Högger Kinder. Liebe Mütter, kommen Sie unverbindlich bei uns vorbei und schauen Sie die netten Sachen an, sie sind durchwegs zu billigen Preisen zu kaufen.

Dürfen wir die Mütter, die uns Sommersachen gebracht haben, bitten, sich bei uns zu melden, uns fehlt der Platz, um die Sommerkleider zu überwintern. Vieles ist auch verkauft worden und wir möchten das Geld gerne los werden! Besten Dank im voraus für Ihre Mühe.

Kleider usw., die schon über zwei Jahre bei uns liegen, kommen einer sozialen Institution zu gute, sofern Sie diese nicht innert kürzester Frist bei uns abholen! Wir hoffen sehr auf Ihr Verständnis, wir müssen unbedingt Platz schaffen für neue Herbst- und Wintersachen.

Die Nachfrage nach Wanderschuhen (Nr. 30—37) und Wanderhosen (4—10 Jahre) ist sehr gross, wir wären herzlich dankbar für Nachschub!

Voranzeige: Wintersport-Artikel-Börse, Samstag, 27. Oktober 1979, 9.00—16.00 Uhr.

Annahme von Wintersportartikeln ab Dienstag, 2. Oktober.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Rössliryt, Limmattalstrasse 157, 2. Stock, geöffnet jeden Dienstag von 14.00—17.30 Uhr.

Frauenverein Högg

Zürcher Orientierungslauf

ki. Der diesjährige Zürcher Orientierungslauf findet am Sonntag, 23. September, statt. Wo? Das bleibt vorläufig noch geheim. Die Teilnehmer an der grössten zürcherischen Sportveranstaltung (am meisten Wettkämpfer — am wenigsten Zuschauer!) werden mit Extrazügen vom Zürcher Hauptbahnhof ins Laufgebiet und wieder zurück nach Zürich gebracht. Den Läuferinnen und Läufern stehen insgesamt, je nach Alter und Stärkeklasse, neunzehn Kategorien zur Auswahl offen, darunter zwei Familienkategorien. Gestartet wird in Dreier-Mannschaften. Im Startgeld von zwölf Franken je Mannschaft ist eine Mittagsverpflegung inbegriffen.

Die Veranstalter freuen sich auf eine grosse Beteiligung. Ausschreibungen mit Anmeldetalons sind erhältlich beim kantonalen Amt für Jugend und Sport, Postfach, 8090 Zürich. Tel. 01/46 75 55.

Wer vor dem 50. Lebensjahr stirbt ...

Ein Todesfall vor dem 50. Altersjahr scheint in einer erstaunlich hohen Zahl von Fällen nicht einfach schicksalsgegeben. Vielmehr bringen sich rund 4 von 10 «zielbewusst» um.

Das auf alle Fälle ist das Resultat einer umfassenden Untersuchung an britischen Kliniken, über welche die «Medical Tribune» berichtet. Weil die nüchternen Daten auf den Totenscheinen nie die ganze Wahrheit und die genaue Entwicklung zum Ausdruck bringen, wurden an Belegkliniken in mehreren britischen Bezirken die Haus- und Belegärzte der Verstorbenen unter 50 Jahren eingehend über die verschiedenen jeweiligen Todesursachen befragt. Resultat: Nicht weniger als rund 40 Prozent aller frühzeitig Verstorbenen haben scheinbar ihr Ableben durch eigene Hand und Unvernunft zielbewusst vorbereitet. Und zwar stehen dabei ganz deutlich übermässiger Alkohol-, Nikotin- und Kalorienkonsum im Vordergrund. In 98 der in einer ersten Etappe untersuchten 250 Fälle war entweder eine grob gesundheitswidrige Lebensweise oder aber die Ablehnung bzw. Nichtbefolgung ärztlich vorgeschlagener Behandlungsmassnahmen am vorzeitigen Tod wesentlich mitbeteiligt. Hervorstechend unter den Todesursachen: Durch übermässigen Alkoholkonsum entstandene Leberzirrhose; Bronchialkrebs bei starken Rauchern, und zwar zum Teil mit mehr als 60 Zigaretten pro Tag; Herzinfarkt bei extremem Uebergewicht oder starkem Rauchen. (SfA)

Aus dem Vorstand der FDP 10

Kaum waren die Ferien vorbei, hat sich der Vorstand der FDP 10 zu einer Sitzung zusammengefunden. Er nahm Kenntnis von der günstigen Aufnahme der Nationalratskandidaturen Ernst Cincera, Karl F. Schneider und Mildred Bohren anlässlich der Delegiertenversammlung der Kantonalpartei. Alle unsere drei Högger Nominationen werden auf der FDP-Liste Stadt erscheinen, können aber selbstverständlich auf jeder im Kanton Zürich eingelegten Liste, welche Partei auch immer, gewählt werden.

Die rasche Installation der Lichtsignalanlage zum Schutze der Schuljugend am Wasser/Tobeleggweg wurde mit Sympathie registriert, zeigt sich doch, dass dank entschlossener Initiative immer wieder schnelle und gute Resultate erreicht werden können.

Die Vorbereitungen der Eidgenössischen Wahlen auf dem Gebiet unseres Quartiers sind auf gutem Wege, wobei die FDP 10 mit einigen Veranstaltungen den Dialog mit den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern aufnehmen will. Neben dem traditionellen öffentlichen Abstimmungsstamm vom 27. August im «Limmatberg», verabschiedete der Vorstand eine hoch interessante Informationsveranstaltung zum Thema «Berufslehren heute» vom 11. September und er hat auf den Sonntagvormittag, 30. September, ein zwangsloses Treffen für unsere Jugendlichen mit bekannten Sportlern vorgesehen. Auf dem Gebiete der staatsbürgerlichen Bildung wird die letztes Jahr begonnene Reihe fortgesetzt und zwar mit dem in diesem «Högger» ausgeschriebenen Kurs «Unser Recht» (je Donnerstag, 6., 13. und 20. September).

Die Präsidenten von verschiedenen Kommissionen legten Arbeitsberichte vor, so Arch. Franz Scherer zum Thema Regionale Gesamtplanung, GR Kon-

rad Jung zur vor dem Abschluss stehenden Quartieranalyse Wipkingen, und Walter Senn zur Frage der besseren politischen Vertretung freischaffender Berufe.

Der Vorstand der FDP 10 unterstreicht, dass seine Bereitschaft, mit den Quartiereinwohnern über aktuelle Probleme zu diskutieren nach wie vor ein spezielles Anliegen ist, das mit Bestimmtheit auch nach dem grossen Wahltermin verfolgt wird. Die Adresse der FDP Zürich 10: Postfach 159, 8049 Zürich. FDP 10

Bubenschwingen um den «stärksten Stadtzürcher»

22. September 1979, ab 13.00 Uhr, auf dem Areal der Freizeitanlage Wipkingen

Wir organisieren am Samstag, 22. September, ab 13.00 Uhr, auf dem Areal der Freizeitanlage Wipkingen das grosse Bubenschwingen um den stärksten Stadtzürcher, und rufen alle 11- bis 15-jährigen Schüler auf, an diesem sportlichen Wettbewerb teilzunehmen. Das Schwingen soll neben der sportlichen Betätigung, zu der die Teilnehmer fachkundige Anleitung erhalten, auch ein «Plausch» sein und Einblick in eine etwas weniger bekannte Sportart vermitteln. Jeder Teilnehmer an dieser Jugend- und Sport-Veranstaltung, die unter dem Patronat des Quartiervereins Wipkingen steht, erhält eine Auszeichnung in Form einer Medaille. Dazu winken für die drei Finalisten verlockende Preise.

Anmeldungen bis vor Beginn des Schwingens, 22. September, 12.30 Uhr, oder ab sofort direkt beim Schwingclub Zürich, Guido Zurkirchen, Limmatstrasse 310, Postfach 7, 8037 Zürich, Telefon 01/44 74 08, oder in der Freizeitanlage Wipkingen, Telefon 42 98 00.

Kirchliche Anzeigen	
Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
Sonntag, 26. August 1979	
<i>Gottesdienste</i>	
9.30	Kirche: Pfr. Schneider. Kinderhort
Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzelg und kein Abendgottesdienst in der Kirche	
Kollekte für die Schweiz. Bibelgesellschaft und für die Verbreitung der Zürcher Bibel.	
Keine Jugendgottesdienste	
Sonntagschule	
9.00	im Kolonielokal der ABZ-Ueberbauung Hönggerberg
9.30	im Schulhaus Imbisbühl und im Kirchgemeindehaus
10.00	im Hessengut
<i>Wochenveranstaltungen</i>	
Montag, 27. August 1979	
In der Bullinger-Stube:	
Werktagskindergottesdienst	
Dienstag, 28. August 1979	
im Kolonielokal der ABZ-Ueberbauung Hönggerberg:	
Werktagskindergottesdienst	
Mittwoch, 29. August 1979	
bis 17.30 Uhr im «Sonnegg», Bauherrenstrasse 53: Sonnegg-Treff. Café für jung und alt.	
Samstag, 1. September 1979	
bis 19.00 Uhr	
Sonntag, 2. September 1979	
bis 16.00 Uhr	
11.00	Grosser Flohmarkt mit Festwirtschaft. Gemeinsame Aktion mit der kath. Kirchgemeinde und dem Frauenverein Höngg zugunsten des Vereins Altersheim Höngg und von Erdbebengeschädigten in Jugoslawien.
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
Sonntag, 26. August 1979	
<i>Gottesdienst</i>	
10.00	im Kirchgemeindehaus: Frau Pfr. Schröder
Kollekte für den Bibelsonntag	
Keine Jugendgottesdienste	
Kindergottesdienste	
9.00	im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen
10.00	im Kirchgemeindehaus für Kindergartenalter bis 2. Klasse (gleichzeitig zum Gottesdienst)
10.00	im Hessengut für alle Altersstufen
<i>Wochenveranstaltungen</i>	
Mittwoch, 29. August 1979	
Altersausflug in das Gebiet der Freiberge (Kanton Jura)	
Donnerstag, 30. August 1979	
im kath. Pfarrheim: «Club über 60» mit Spiel, Jass, Plaudern und Zvieri.	
Freitag, 31. August 1979	
17.00	im Pavillon Lanzrain: Werktagskindergottesdienst für alle Altersstufen
Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg	
<i>Sonnegg-Kapelle</i>	
<i>Bauherrenstrasse 44</i>	
Sonntag, 26. August 1979	
8.15	Predigt, P. Handschin
Mittwoch, 29. August 1979	
20.00	Bibelabend

<i>Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen</i>	
Sonntag, 26. August 1979	
9.30	Predigt, P. Handschin
Sonntagschule	
Emmaus-Kapelle, Chrishona-Gemeinde Kirchgemeindehaus	
Dienstag, 28. August 1979	
14.30	Bibelstunde
Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist	
Samstag, 25. August 1979	
8.00	Heilige Messe
18.30	Beichtgelegenheit (Pfr. Jacober)
19.15	Heilige Messe mit Predigt
Sonntag, 26. August 1979	
21. Sonntag im Jahreskreis	
Taufsonntag	
7.00	Beichtgelegenheit (Pfr. Jacober)
7.30	Heilige Messe mit Predigt
9.15	Heilige Messe mit Predigt
11.00	Heilige Messe mit Predigt
Taufgottesdienst	
19.00	Heilige Messe mit Predigt
11.00	S. Messa in italiano nella sala sotto la chiesa
Montag, 27. August 1979	
Monika	
9.00	Legat Ernst Keller
Dienstag, 28. August 1979	
19.30	Heilige Abendmesse
Mittwoch, 29. August 1979	
Enthauptung Johannes des Täufers	
9.00	Legat Aloisia Catharina Keller-Schärer
Freitag, 31. August 1979	
9.00	Legat Mathilde Staiger-Schramm

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Das Jungzünfterfest findet statt am 25. August 1979.

Ballett-Club Bombach (BCB)

8049 Zürich, Limmattalstrasse 360, 1. Stock. Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag ab 13.30 Uhr, Leiterin: Martha von Jesensky, staatlich dipl. Ballett- und Rhythmiklehrerin. Eintritt jederzeit möglich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

Frauenchor Höngg

Gesangprobe jeden Mittwoch um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Wer gerne mit uns singen möchte, ist jederzeit herzlich eingeladen. Machen Sie doch einen Versuch, denn Singen ist gesund und macht erst noch Freude. Unsere Präsidentin, Frau Fehr, Telefon 750 06 41, oder Frä. Mazzetta, Telefon 56 70 17, geben Ihnen gerne nähere Auskunft.

Frauenverein

Kinderkleiderbörse «Rössliryti», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00—17.30 Uhr.

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr, Bullingerstube; Donnerstag 9.00—10.00 Uhr, Leo-Jud-Stube.

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag, 13.30—17.15 Uhr, Bullingerstube.

«Fraue-Stammtisch Züri Zäh»

Wir laden alle «aufgeschlossenen Frauen» von Höngg und Wipkingen ein, an unserem «Fraue-Stammtisch Züri Zäh» mitzumachen! Wir lernen, uns mit aktuellen Themen — die uns berühren — auseinanderzusetzen, darüber nachzudenken und uns nicht manipulieren zu lassen.

Beachten Sie unsere Einsendungen im «Höngger» und im Inserat der Freizeitanlage Wipkingen im «Tagblatt der Stadt Zürich». Aus Idealismus stellen sich gute Referenten für unsere Sache zur Verfügung. Für die Diskussion und ein gutes Gespräch finden wir selbstverständlich Zeit. Kommen Sie auch! Machen Sie mit, an Ihrem «Fraue-Stammtisch Züri Zäh».

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Seit einigen Jahrzehnten besteht ein Altersheim mit rund 30 Plätzen, das bei der Bevölkerung leider zu wenig bekannt ist. Anmeldungen, speziell von alten Hönggern, haben Aussicht auf relativ rasche Berücksichtigung. Es besteht keine Pflege-möglichkeit. Die Pensionspreise sind bescheiden (rund 900 Franken monatlich). Spenden und testamentarische Vergabungen für die bauliche Verbesserung des Heimes sind sehr willkommen. Adresse des Heimes: Hohenklingenstrasse 40.

Adresse für Spenden: Zürcher Kantonalbank, Agentur Höngg.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte. Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetlibergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 66 41 13. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag 7.30 bis 9.00 Uhr.

Judo-Club Höngg

Training	Montag und Mittwoch	Judo
Dojo	Ackersteinstrasse 190	Jiu-Jitsu
Auskunft	844 21 65	Aikido
KINDER-JUDO-SCHULE		

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360. Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch. Leitung: Jaro Havranek, Trainer des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung Telefon 844 27 31.

Yoga: Freitag-Abend. Eintritt jederzeit möglich. Leitung: Eduard Steiner, langjähriges Mitglied der Yesudian-Haich-Schule. Anmeldung Telefon 844 27 31.

Männerchor Höngg

Mitgliederversammlung am Freitag, 24. August, 20.00 Uhr. Probe am Dienstag, 28. August, 20.15 Uhr, in Engstringen. — Neue Sänger sind jederzeit willkommen. Telefon 56 66 12 gibt Auskunft.

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00—16.00 Uhr. Arzt: 14.00—15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige. Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskästil bei Foto Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Sonntag, 26. August 1979, 13.00 Uhr: Limmattaler Musiktag Weiningen.

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

Sonntag, 26. August 1979: Exkursion nach Füssach im Rheindelta.

Nautischer Club Zürich

Lerne Wasserfahren. Der Nautische Club Zürich organisiert jeweils am Dienstag und Donnerstag, ab 18.00 Uhr, Kurse für Anfänger. Wir rudern und Stacheln im modernen Polyester-Weidling auf der Limmatt. Neben körperlicher Ertüchtigung wird bei uns Kameradschaft gross geschrieben. Auskünfte unter Telefon 56 79 57 oder direkt im Bootshaus NCZ, Am Wasser bei Nr. 48, Zürich-Höngg. Wir freuen uns!

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Dübendorferstrasse 7, 8602 Wangen, Telefon 820 10 69.

Quartiergruppe Höngg

Mittwoch, 29. August, 20 Uhr, im Sonnegg: Erster Treffpunkt nach den Sommerferien. Für die Glassammlung vom 1. September (10—14 Uhr) suchen wir noch Helfer.

Radfahrer-Verein Höngg

Samstag, 25. August 1979: Tour nach Dielsdorf, Schneisingen, Zurzach, Küssaburg, Hohentengen, Bachs, Dielsdorf, Höngg (80 km). Besammlung: 13 Uhr, Mosterei Zweifel (Pass oder Identitätskarte nicht vergessen).

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360, 1. Stock. Jazz-Gymnastik für Erwachsene: Montag 18.45—19.35 Uhr und 19.45—20.35 Uhr. — Leiterin: Erja Müller, Turntrainerin des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

Samariterverein Höngg

Krankenmobiliemagazin Höngg, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 9.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag). — Neu: Jetzt auch Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52 und 56 87 56.

SATUS Männerriege Höngg

Turnen am Freitag, 20.00 bis 21.30 Uhr, Turnhalle Riedhof. Neue Mitglieder sind willkommen. Auskunft erteilen Telefon 56 40 61 oder 56 53 91.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik

erteilt in kleinen Gruppen M. Glattfelder, dipl. Gymnastiklehrerin, Telefon 56 08 53.

Sportverein Höngg

Samstag, 25. August 1979

Junioren-E-Turnier beim FC Waidberg

14.00 GC D 1 — Höngg D 2

F/Förrlibuck

Red Star Sen. I — Höngg Sen. I

M/Allmend Brunau

Burgdorf Vet. I — Höngg Vet. I

F/Burgdorf

Dietikon C 2 — Höngg C 2

F/Dietikon

13.30 Schlieren D 2 — Höngg D 1

F/Schlieren

15.00 Höngg A 1 — Bülach A

F/Hönggerberg

13.30 Höngg Int. C 1 — Seebach

F/Hönggerberg

14.30 Embrach B — Höngg B 2

M/Embrach

Sonntag, 26. August 1979

Winterthur 2 — Höngg 1

M/Winterthur

Effretikon — Höngg 2

M/Effretikon

13.30 Unterstrass — Höngg 3

M/Steinkluppe

13.00 Höngg A 1 — Adliswil A

F/Hönggerberg

14.45 Emmen Int. B — Höngg Int. B 2

M/Emmen

14.45 Höngg Int. C 1 — FC Luzern Int. C

F/Hönggerberg

14.00 Wiedikon A — Höngg A 2

M/Heuried

Standsschützen Höngg

Bundesübung 300 m

Bedingungsschiessen

Samstag, 25. August 1979, 8.00—11.00 Uhr

Pistole 50 und 25 m

Samstag, 25. August 1979, 14.00—17.00 Uhr

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechselungsweise Singen und Tanzen. — Neue Sängerinnen, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft Telefon 56 85 13 und 56 97 40.

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinsames Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied. Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Nachtdienst-Apotheken

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren. Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Urania-Apotheke, Uraniastrasse 11, Halte-

stelle Rennweg/Augustiner, Tel. 211 40 45

Grimsel-Apotheke, Badenerstr. 643, Halte-

stelle Grimselstrasse, Telefon 64 22 50

Apotheke Wiedikon, Kalkbreitestrasse 67,

Haltestelle Idastrasse, Telefon 33 64 64

Rosenegg-Apotheke, Trottenstr. 3, Halte-

stelle Rosengarten, Telefon 42 60 42

Ueberland-Apotheke, Ueberlandstrasse 25,

Haltestelle Waldgarten, Telefon 48 11 24

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,

Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Wir* drucken
den «Höngger»
im Offset.
Wir drucken
noch vieles
mehr
im Offset:

Prospekte
ein- und
mehrfarbig,
Formulare,
Garnituren,
Bücher;

und auf der
kleinformatigen
Maschine
alles für den
täglichen Bedarf
unserer Kunden.

* Wir: das Fachteam der Druckerei AG Höngg

Das neue Finanzhaushaltsgesetz des Kantons Zürich

Volksabstimmung vom 2. September 1979
Von Dr. R. Straub, Adjunkt der Finanzverwaltung des Kantons Zürich

Mit der Abstimmungsvorlage soll das jahrzehntealte Postulat nach einer umfassend gesetzlichen Verankerung des Haushaltsrechts verwirklicht werden. Das neue Gesetz bietet zudem die Grundlage für die Einführung des von der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren einstimmig verabschiedeten harmonisierten Rechnungsmodells in unserem Kanton, an deren Ausarbeitung die kantonalzürcherische Finanzverwaltung massgeblich beteiligt war.

Das geltende Gesetz von 1856 ist ausserordentlich dürftig, entsprechend dem damaligen bescheidenen Haushaltsvolumen. Es kann den heutigen Erfordernissen nicht mehr genügen, wenn man bedenkt, dass die Ausgaben heute weit über drei Mia Franken betragen. In finanzrechtlicher Hinsicht basiert das neue Gesetz im wesentlichen auf den bisherigen Grundlagen, welche lediglich auf Verordnungsstufe verankert sind. Für die Handhabung des Finanzreferendums bzw. für die Abgrenzung zwischen Vermögensanlage und Ausgabe ist der Ausgabenbegriff von zentraler Bedeutung. Im weiteren basiert das Gesetz auf der bisherigen Abgrenzungspraxis zwischen gebundenen und neuen Ausgaben sowie zwischen Finanz- und Verwaltungsvermögen. Eine «Ausgabe» ist die Verwendung des Finanzvermögens für die Erfüllung öffentlicher Aufgaben. Erschwert wird die Bildung von Spezialfonds. Fonds sind gesetzlich zweckgebundene Mittel zur Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe und dürfen nur noch auf dem Gesetzeswege geschaffen werden. Demzufolge sind mit dem neuen Gesetz einige Fonds aufzuheben oder gesetzlich zu verankern.

Mit der vorliegenden Reform wird der Kanton Zürich zu einem wesentlichen Träger der interkantonalen Bemühungen zur Harmonisierung der öffentlichen Haushalte. Die öffentlichen Rechnungen sollen künftig volkswirtschaftlichen und finanzwirtschaftlichen Anforderungen genügen und durch Vereinheitlichung wesentlicher Grundelemente vergleichbar gemacht werden. Mit dem neuen Rechnungsmodell, welches sich an die privatwirtschaftliche Rechnungsablage anlehnt, wird das Kostendenken gefördert und die Grundlagen für den Entscheidungs- und Planungsablauf verbessert.

In den bisherigen ordentlichen und ausserordentlichen Rechnungen werden Konsum- und Investitionsausgaben teilweise vermischt. Im neuen Rechnungsmodell dagegen werden Investitions- und Konsumaufgaben strikte getrennt, was konjunkturpolitisch und für die Frage der angemessenen Finanzierung (Deckungsgrundsätze) von grosser Bedeutung ist. Die Abgrenzung zwischen der Investitionsrechnung und der Laufenden Rechnung werden mit dem sukzessiven Uebergang aller Kantone zum neuen Rechnungsmodell gesamtschwei-

zerisch einheitlich und vergleichbar sein. Harmonisiert ist auch der Kontenrahmen, wobei die Kontenklassen nach finanz- und volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert sind. Je nach Grösse des öffentlichen Haushaltes kann der Kontenplan erweitert oder — bei kleineren Gemeinden — vereinfacht werden. Eine Revision des zürcherischen Gemeindegesetzes, wodurch auch auf dieser Ebene das neue Rechnungsmodell eingeführt werden kann, soll zu einem späteren Zeitpunkt verwirklicht werden.

Für den Steuerzahler von zentraler Bedeutung sind die Bemühungen zur Förderung des Kostendenkens. Das Gesetz verlangt nebst einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung auch stets die Prüfung der Frage nach einer allfälligen Nutznieserfinanzierung. Im weiteren sollen für bestimmte öffentliche Aufgaben die gesamten Kosten ausgewiesen werden. Heute dagegen werden etwa die Kapital- und Abschreibungskosten zentral im Budget der Finanzverwaltung ausgewiesen, Kosten, welche nach neuem Rechnungsmodell auf die einzelnen Aemter überwältzt werden müssen. Die Ausweisung der effektiven Kosten ist vor allem dann von Bedeutung, wenn es gilt, mit andern Kantonen über die Beteiligung an den Kosten zu verhandeln oder eine öffentliche Aufgabe über Gebühren kostendeckend zu gestalten. Das neue Rechnungswesen wird nicht mehr eine einfache Einnahmen- und Ausgabenrechnung sein, sondern zu einer eigentlichen Aufwand- und Kostenrechnung ausgebaut. Für den Stimmbürger und Steuerzahler wird die Kenntnis der Gesamtkosten öffentlicher Investitionen einschliesslich später anfallender Folgekosten zu einer wichtigen Beurteilungs- und Entscheidungsgrundlage. Auch die Verwaltung soll durch die grundlegende Umgestaltung der Rechnung zu einem wirtschaftlichen Kostendenken angehalten werden.

Das neue Finanzhaushaltsgesetz bietet die Grundlage für das neue Rechnungsmodell und verwirklicht so die Bemühungen um die Haushaltsharmo-

Uebernehme Schreibarbeiten

(auch ab Dictaphone)
Erledige Ihre allg. Büroarbeiten, Korrespondenz deutsch und französisch, evtl. englisch — bei mir zuhause.

Telefon 56 09 71



nisierung in unserem Kanton. Im weiteren ermöglicht es den Einsatz bewährter Führungsinstrumente. In diesem Sinne geht die Neugestaltung des Rechnungswesens weit über buchhalterische Erfordernisse hinaus. Die gesamtschweizerische Vergleichbarkeit der öffentlichen Rechnungen ist nicht nur für Behördenmitglieder und einen weiteren Kreis interessierter Bürger von Bedeutung, sondern ebenso sehr für die Verwaltung, welche für die verschiedensten wirtschaf- und finanzpolitischen Entscheide die Grundlagen erarbeiten müssen. In diesem Sinne verdient die Vorlage die Unterstützung aller politischen Kreise.

Jeder erwartet vom Staat Sparsamkeit im allgemeinen und Freigebigkeit im besonderen.

Anthony Eden

Taxi-Dienst zum Friedhof

Für Betagte und Gehbehinderte unseres Quartiers. Jeden Dienstag Hinfahrten von 14.00 bis 14.30 Uhr und Rückfahrten ins Dorf von 14.30 bis 15.00 Uhr. Diese Fahrten sind gratis.

Taxi-Standplatz: Ecke Limmattalstrasse/Bläsi-strasse bei der Bankgesellschaft. Unsere Autos sind gekennzeichnet mit: «Fahrgelegenheit zum Friedhof Höneggerberg». Bei schlechtem Wetter, starkem Regen, fällt der Taxi-Dienst aus.

Gymnastik- und Ballettschule Wipkingen

Kirchgemeindehaus

Leitung: Käte Sattler, Tel. 813 47 56
dipl. Gymnastik-Lehrerin

Neu nach den Sommerferien:
Fitnesstraining mit Klavierbegleitung
am Montagabend

Schwimmen für Aeltere — wäre das nicht auch etwas für Sie?

Schwimmen ist eines der besten Mittel, um im Alter fit zu bleiben. Es bringt alle Muskeln in Bewegung, trainiert das Herz, die Atmung und den Kreislauf.

In der Schulschwimmanlage Vogtsrain ist uns Aeltern eine feine Gelegenheit geboten. Jeden Mittwochnachmittag wird dort das Wasser auf 28 bis 29 Grad erwärmt und flotte Schwimmleiterinnen stehen bereit, uns das Schwimmen zu lehren, falls wir es noch nicht können, mit uns Wasserturnen und Wasserspiele zu üben.

Mittwoch, 25. April, beginnt ein neuer Halbjahreskurs. Kosten des Kursabonnements Fr. 25.— inkl. Unfallversicherung. Anmeldungen nehmen gerne entgegen: Frau H. Boniotti, Lachenackerstr. 19, Telefon 56 33 56, oder Ernst Aerne, Bauherrenstrasse 53, Telefon 56 99 44.

n



Kinder-Kleider-Börse

Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus 2. Stock)

Oeffnungszeit: jeden Dienstag von 14.30—17.30 Uhr

Annahme und Verkauf von gereinigten, gut erhaltenen und modischen Kinderkleidern (Bébéalter bis ca. 16 Jahre). Alle Kleider werden in Kommission genommen!

Der Erlös unserer Kinder-Kleider-Börse kommt nach Abzug der Spesen kranken und behinderten Kindern im Quartier zugute.

Wir hoffen auf die Unterstützung aller Hönegger Mütter und danken im voraus für alle Hilfe.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Rössli-tyt Frauenverein Hönegg

Rückenleiden vorbeugen!

Rückenleiden gehören zu den häufigsten rheumatischen Erkrankungen. Gute Haltung hilft vorbeugen. Hier ein Beispiel richtiger und falscher Haltung aus unserem Merkblatt (Rückenregeln).



Gratis erhältlich bei der Schweiz. Rheumaliga Lavaterstr. 4, 8002 Zürich
Bitte an Sie adressiertes und frankiertes Couvert belegen.



SCHWEIZERISCHE RHEUMASPENDE

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber
staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich

Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Auto-Fahrschule Hönegg

Bekannt für guten Unterricht, ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Opel oder Eigenwagen. Deutsch, französ., italienisch, spanisch, englisch.

W Rüegg

Ottenbergstrasse 20 ☎ 42 77 50

autofahrschule

Schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle Prüfungsvorbereitung
Schulwagen mit Stockschialtung und automatischem Getriebe
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

FAHRSCHULE MAX E. VOGEL

Im Zentrum von Hönegg, Limmattalstr. 180

Keine Terminschwierigkeiten
Treffpunkt nach Vereinbarung

01/844 2 488

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

Neu!

Redaktions- und Inseratenschluss
jetzt 1 Tag später:

Mittwoch
12.00 Uhr

Kirchliche Nachrichten und Vereinsnachrichten:
Mittwoch morgen 7.30 Uhr.
Dieser Annahmeschluss gilt auch für Bildmaterial.
Erscheinungstag des «Hönggers»
jeweils Freitag.
Ausnahmen bei Feiertagen werden im Inseratenteil publiziert.

Verlag
«Der Hönegger»



**restaurant
rebstock**

Gepflegtes Essen
Gute Weine
Ruhige Atmosphäre im Sali
(1. Stock)
Französische Küche
Viele ausländische
Spezialitäten
Gartenrestaurant
im Hof geöffnet

Auf Ihren Besuch freut sich
C. de Prä
Telefon 56 85 55



**Coiffeur
Salon
Caroline**

Am Wasser 143
8049 Zürich
Telefon 56 63 26

Montags geöffnet
Empfiehlt sich für
rasche und preiswerte
Bedienung.
Individuelle Beratung

Praxis für Zahnprotetik und zahntechnisches Labor

Armin Lorenzon

dipl. Zahnprotetiker
Mitglied ZPVKZ

zurück

8050 Oerlikon, Franklinstrasse 3, bei Hotel Sternen
Telefon 01/46 86 29



e.buck
rebergstrasse 52
tel. 44 51 87 / 241 21 13
8049 zürich

**sämtliche maler-, tapezierer-
und plastikarbeiten, schriften
neubauten, umbauten und
renovationen**

Welche kinder- (17 und
11 Jahre) und tierliebende

Frau

(auch Ausländerin mit
Kind) würde mir,
Geschäftsfrau, im Haushalt
beistehen?
Die Arbeitszeit wäre von
Dienstag bis Freitag
je 9.00 bis 14.00 Uhr.
Ich suche eine zuver-
lässige Angestellte, die
gewohnt ist, selbständig
zu arbeiten.

Telefon 01/56 75 29,
von 8.00 bis 11.00 Uhr.

Ruhiger ETH-Student
sucht ab 1. November

Zimmer

mit **Küchenbenützung**,
auch teilweise unmöbliert.

Telefon 041/45 37 28
Dr. Schneebeil, Kriens

Ab 22. Oktober suchen
wir für 20 bis 25 Stunden
pro Woche

liebevolle, erfahrene Frau

die bei uns in Höngg
unsere beiden Kinder
(2½ und 1½ Jahre)
betreut.

Telefon 56 07 39

Suchen

Frau für Reinigungsarbeit

1mal pro Woche eine
Stunde, Dreizimmer-
wohnung.

Telefon 56 59 03

WER
vermietet mir eine

Wohnung in Höngg

Nachdem ich 38 Jahre in
der gleichen Wohnung in
Höngg gewohnt und einen
Garten gepflegt habe,
wurde mir gekündigt.
Gerne bin ich bereit, auch
in Zukunft einen Garten
zu pflegen. Ich bin Witwe
und kann einen Mietzins
bis Fr. 500.— bezahlen.
Bitte melden bei

Telefon 750 29 14.



Stoff-Mercerie, Modeaccessoires

+



**Wolle und
Handarbeiten**
U. Hugli

präsentieren

Herbst-Modenschau

Wir freuen uns, Ihnen heute unsere Herbst-Modenschau anzukündigen.

Es werden Ihnen dabei die neuesten Modelle der kommenden Herbst- und Winter-Mode vorgeführt. Ebenfalls werden Sie eine Anzahl Strickmodelle zu sehen bekommen.

Die vorgeführten Modelle können Sie sich später selbst anfertigen, stricken, oder durch die beiden Fachgeschäfte jederzeit auf Ihre Grösse anfertigen lassen. Die Modenschau findet statt am:

**Mittwoch, den 5. September 1979 um 20 Uhr
im Zentrum Oberengstringen**

Vorverkauf bei Nähkästli und Wolle und Handarbeit U. Hugli
im Zentrum Oberengstringen, ab 22. August.

Massage Höngg

Privatsauna — Solarium — Fitness

Es freut sich auf Ihren Anruf
Hermann Binder
Dipl. Masseur (blind)
Imbisbühlstrasse 7, 8049 Zürich
Telefon 56 53 77

Übergewicht

Dem kann, geehrte Dame, abgeholfen werden.
Behandlung an modernsten Geräten.
Günstiger Preis da privat.

Telefonische Anmeldung Mo—Fr 44 83 89 (Höngg)
Frau F. Kornfein

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und
zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs

Mit Garantie / Weg gratis Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent
Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige
Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reparatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60

Die Regionaldirektion Zürich
der «Winterthur»
Schweizerische Versicherungs-Gesellschaft sucht
Mitarbeiter für

kombinierte Innen- und Aussendiensttätigkeit

Wir bieten: weitgehend selbständige Tätigkeit, die dem Mitarbeiter erlaubt,
sich persönlich weiterzubilden und voll zu entfalten; mehrmona-
tliche, sorgfältige Fachausbildung; sehr gute Arbeitsbedingungen;
zeitgemässe Salarierung (nicht auf Provisionsbasis); ausgebaute
Vorsorgeeinrichtung.

Ihre Aufgabe: Betreuung des bestehenden Kundenkreises;
Ueberarbeitung bestehender Verträge;
Abschliessen neuer Verträge;
Mitwirkung bei Aktionen.

Wir suchen: einen Mitarbeiter, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist
und gute Charaktereigenschaften, Fleiss und Freude am Kontakt
mit Menschen besitzt;

Bewerber mit kaufmännischer oder ähnlicher Ausbildung, welche
jedoch nicht unbedingt aus der Versicherungsbranche zu stam-
men brauchen.

Zögern Sie nicht, mit uns schriftlich oder telefonisch Kontakt aufzunehmen, auch
dann, wenn Sie keine Kenntnisse auf der Versicherungsbranche besitzen. Wir
freuen uns, mit Ihnen alle weiteren Einzelheiten besprechen zu können.

Winterthur-Versicherungen
Regionaldirektion Zürich
Flössergasse 3, 8039 Zürich
Telefon 01/201 35 00
Chr. Schmid, int. 236, oder P. Müller, int. 775

winterthur
versicherungen

Möchten Sie in der Nähe Ihres Wohnortes arbeiten?

Wir suchen für unsere Stadtfilialen
Förrlibuck und Limmatplatz noch einige
Mitarbeiter(-innen) für die Abteilungen

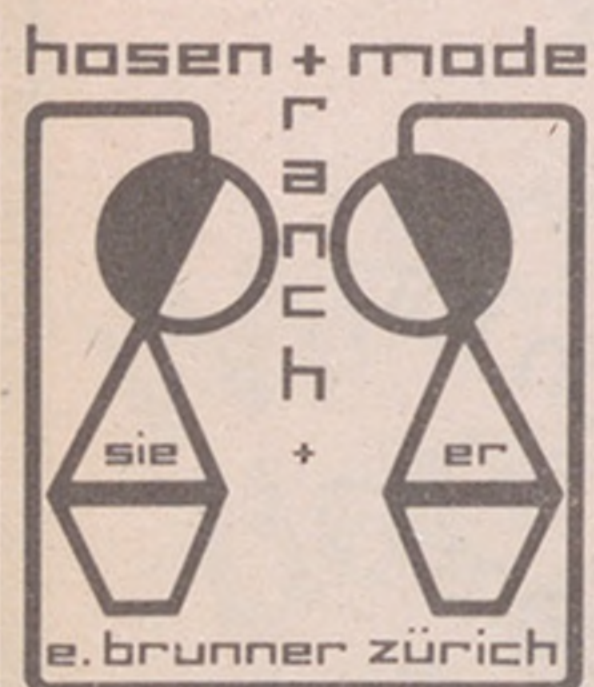
Wertschriften / Anlagen
Zahlungsverkehr
Portefeuille / Devisen

Verfügen Sie über eine kaufmännische
Ausbildung und macht es Ihnen Spass,
in einem kleinen Team mitzuarbeiten,
so setzen Sie sich bitte mit unserem
Herrn R. Otzenberger oder Herrn
H. R. Fierz in Verbindung.
Telefon 44 17 00.



**Schweizerischer
BANKVEREIN**

1872



**hosen + mode ranch
erich brunner**

Modische Freizeit-Hosen, -Blusen und Hemden
Für Sie und Ihn



Limmatstrasse 232
Geöffnet: Montag 14—18.30 Uhr
Dienstag—Freitag 10—12, 14—18.30 Uhr
Samstag 9—16 Uhr
Telefon 01 56 51 95

**AUTOSPENGLEREI - SPRITZWERK
H. Aeschlimann**

Langwiesenstr. 9 Dällikon Tel. 844 28 16